

Maxi 500



Zur Vermeidung von Verletzungen lesen Sie stets diese *Bedienungsanleitung* und die beigefügten Dokumente, bevor Sie das Produkt verwenden.



***Bedienungsanleitung* unbedingt lesen!**

Design-Richtlinie und Urheberrecht

® und ™ sind Marken der Arjo Unternehmensgruppe.
© Arjo 2019.

Da kontinuierliche Verbesserung unser Firmengrundsatz ist, behalten wir uns das Recht vor, Designs ohne vorherige Ankündigung zu verändern. Der Nachdruck dieser Schrift, auch auszugsweise, ist ohne die Genehmigung von Arjo verboten.

Vorwort	1
Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch!	1
Serviceleistungen und Support.....	1
Herstellerinformationen.....	1
In dieser Anleitung verwendete Definitionen.....	1
Sicherheitsvorschriften	2
Verwendungszweck.....	2
Nutzungsdauer	2
Wichtige Sicherheitsvorschriften.....	2
Richtlinie für den Transfer eines Pflegebedürftigen erforderliche Anzahl von Pflegekräften	3
Sichere Arbeitslast (SWL).....	3
Sicherheitshinweise für den Umgang mit Akkus und dem Akkuladegerät.....	4
Vermeidung von Stromschlag.....	4
Brand- und Explosionsschutz	4
Hinweise für die Sicherheit von Personal und Umgebung.....	4
Hinweise zur Produktverwendung in der häuslichen Pflege/Homecare	4
Verwendete Symbole.....	5
Allgemeine Symbole	5
Symbole für das Ladegerät.....	5
Produktbeschreibung	6
Verwendung des <i>Maxi 500</i>	7
Anpassen der Beinspreizung.....	7
Bremsen	7
Not-Aus-Schalter	7
Auslegersteuerung.....	7
Aufrichten des Pflegebedürftigen	7
Senken des Pflegebedürftigen	7
Bewegen des Maxi 500	8
Notabsenkung.....	8
Überlastungsschutz	8
Während des Hebens.....	8
Während des Senkens.....	8
Betriebsstundenzähler	8
Akkuladezustandsanzeige	9
Akku-Aufladung	9
Einsetzen/Entnehmen des Akkupacks.....	9
Waage (Sonderausstattung).....	9
Anwendung der Clip Gurte	10
Geeignete Clip Gurte	10
Gurtauswahl.....	11
Geeignete Aufhängungen	11
Befestigung des Gurts am DPS.....	12
Abnehmen des Gurts vom DPS.....	12
Gebrauch des DPS.....	12
Transferieren von Pflegebedürftigen mithilfe von Clip Gurten	13
Heben eines Pflegebedürftigen aus sitzender Position.....	13
Senken eines Pflegebedürftigen in die sitzende Position.....	14
Anheben des Pflegebedürftigen von einem Bett.....	14
Senken des Pflegebedürftigen auf ein Bett.....	15
Anheben des Pflegebedürftigen vom Boden.....	15
Senken des Pflegebedürftigen auf den Boden.....	15

Schlaufengurt-Anwendung.....	16
Kompatible Schlaufengurte.....	16
Gurtauswahl.....	17
Geeignete Aufhängungen	17
Anbringen des Gurts an der Aufhängung	17
<i>Positionieren des Pflegebedürftigen</i>	<i>17</i>
<i>Befestigungsmethoden.....</i>	<i>18</i>
Transfer von Pflegebedürftigen mithilfe von Schlaufengurten	19
<i>Heben eines Pflegebedürftigen aus sitzender Position.....</i>	<i>19</i>
<i>Senken eines Pflegebedürftigen in die sitzende Position.....</i>	<i>20</i>
<i>Anheben des Pflegebedürftigen von einem Bett.....</i>	<i>20</i>
<i>Senken des Pflegebedürftigen auf ein Bett.....</i>	<i>20</i>
<i>Anheben des Pflegebedürftigen vom Boden.....</i>	<i>21</i>
<i>Senken des Pflegebedürftigen auf den Boden.....</i>	<i>21</i>
Pflege und Wartung.....	22
Reinigung und Pflege des Lifters.....	22
Zeitplan für die vorbeugende Wartung.....	23
Fehlerbehebung.....	25
Am Lifter angebrachte Schilder	26
Technische Daten	27
<i>Abmessungen</i>	<i>28</i>
Elektromagnetische Verträglichkeit.....	29
Elektromagnetische Verträglichkeit.....	29
Elektromagnetische Emissionen.....	29
Elektromagnetische Störfestigkeit	30

Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch!

Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen sind für die richtige Bedienung und Wartung des Bodenlifters *Maxi 500* von entscheidender Bedeutung. Ihre strikte Befolgung wird zum Schutz und zum zuverlässigen Betrieb Ihres Produkts beitragen.

Das Anheben und der Transfer einer Person stellt stets ein Gefahrenrisiko dar. Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsinformationen müssen gelesen und verstanden werden, um Verletzungen zu vermeiden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im Zusammenhang mit von uns gelieferten Produkten und zur Vorbeugung von Verletzungen, die durch die Verwendung von Fremdteilen auftreten könnten, nur Arjo-Originalteile und -ersatzteile verwendet werden dürfen.

Unbefugte Modifikationen an einem Arjo-Produkt können dessen Sicherheit beeinträchtigen. Arjo haftet nicht für Unfälle, Vorkommnisse oder unzureichende Leistung, die auf die unbefugte Änderung seiner Produkte zurückzuführen sind.

Tritt im Zusammenhang mit diesem Hilfsmittel ein schwerwiegender Vorfall auf, der den Benutzer oder den Patienten betrifft, sollte der Benutzer oder Patient den schwerwiegenden Vorfall dem Hersteller des Hilfsmittels oder dem Händler melden. In der Europäischen Union sollte der Benutzer den schwerwiegenden Vorfall auch der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats melden, in dem er sich befindet.

Serviceleistungen und Support

Ihr Bodenlifter *Maxi 500* muss regelmäßig von einem qualifizierten Arjo-Service-Techniker gewartet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass es sicher und funktionsfähig bleibt.

Bitte kontaktieren Sie Ihre Arjo-Vertretung vor Ort, wenn Sie:

- weitere Informationen benötigen.
- einen unerwarteten Vorfall, eine Veränderung in der Betriebsleistung oder eine Funktionsstörung melden möchten.
- Unterstützung beim Einstellen, Gebrauch oder der Wartung Ihres *Maxi 500* benötigen.
- Ersatzteile benötigen.

Ihre zuständige Arjo-Vertretung bietet ein umfangreiches Support- und Serviceprogramm zur Optimierung der langfristigen Sicherheit, Zuverlässigkeit und des Produktwerts.

Herstellerinformationen

Dieses Produkt wurde hergestellt von:

ArjoHuntleigh AB
Hans Michelsensgatan 10
211 20 Malmö,
SCHWEDEN

☎: +46 (0) 10-335 45 00

☎: +46 (0) 413-138 76

🌐: www.arjo.com

In dieser Anleitung verwendete Definitionen

WARNUNG:

Bedeutet: Wenn Sie diese Warnung nicht verstehen oder nicht beachten, können Sie dadurch sich und andere verletzen.

ACHTUNG:

Bedeutet: Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu Schäden am Produkt/an den Produkten führen.

HINWEIS:

Bedeutet: Wichtige Informationen für den vorschriftsmäßigen Gebrauch des Produkts.

Sicherheitsvorschriften

Der Bodenlifter *Maxi 500* muss immer von einer geschulten Pflegekraft, die den Pflegebedürftigen während des Betriebs betreut, gemäß den hierin enthaltenen Anweisungen gehandhabt werden.

Verwendungszweck

Der Bodenlifter *Maxi 500* ist zur Unterstützung von Pflegekräften in Krankenhäusern, in der Langzeitpflege, in Pflegeheimen und Einrichtungen zur häuslichen Pflege (Homecare), einschließlich Privathaushalten, bestimmt. Er ist vorgesehen, Pflegebedürftige mit eingeschränkter Mobilität für die folgenden Zwecke zu heben:

- Transferieren zu oder von einem angrenzenden Ort, wie z. B. Stuhl, Rollstuhl, Bett, Badewanne, Toilette, Boden oder Transportliege.
- Unterstützen des Pflegebedürftigen bei Aufgaben wie dem Toilettengang.

WARNUNG: Dieses Produkt darf nicht vom Patienten/Bewohner bedient werden.

Der Pflegebedürftige könnte aus vielen Umständen stecken bleiben.

WARNUNG: Der Bodenlifter *Maxi 500* darf nur dem oben angegebenen Verwendungszweck entsprechend eingesetzt werden.

Verwenden Sie den Lifter nicht für andere Zwecke, da dies die Zuverlässigkeit des Produkts und/oder die Sicherheit des Pflegebedürftigen beeinträchtigen könnte.

Nutzungsdauer

Der Bodenlifter *Maxi 500* wurde entwickelt und getestet, um bis 10.000 Zyklen mit einer Last von 227 kg (500 lb) zu erreichen.

Er unterliegt der Wartung, wie im Abschnitt „Pflege und Wartung“ in diesem Handbuch beschrieben.

In der nachstehenden Tabelle ist gezeigt, welche Anzahl an Jahren einer bestimmten Zyklusanzahl pro Tag entspricht. Ein Zyklus ist definiert als Transfer eines 227 kg (500 lbs) Pflegebedürftigen einschließlich einer Hebeaktion, einer seitlichen Verlagerung und einer Absenkaktion.

Zyklusanzahl pro Tag	Jahre (10.000 Transfers)
4	7
6	4.5
8	3.5

WARNUNG: Die Verwendung eines Bodenlifters oder eines Zubehörs über dessen Lebensdauer hinaus kann zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Faktoren wirken sich auf die Lebensdauer des Lifters aus:

- Alterung der Einheit;
- Transfers pro Tag;
- Körpergewicht des Pflegebedürftigen;
- Wartungshäufigkeit.

Die erwartete Lebensdauer von anderen Verbrauchsmaterialien, wie z. B. Akkus, Sicherungen, Gurten, Befestigungsbändern und Bändern, ist vom Grad der Pflege und dem Gebrauch der betreffenden Ausrüstung abhängig. Verbrauchsmaterial muss in Übereinstimmung mit der veröffentlichten *Bedienungsanleitung* und dem „Zeitplan für die vorbeugende Wartung“ gewartet werden.

Wichtige Sicherheitsvorschriften

- Vor der Verwendung des *Maxi 500* muss von einer medizinischen Fachkraft eine klinische Beurteilung über die Eignung des Patienten/Bewohners für den Transfer ausgeführt werden, wobei unter anderem zu berücksichtigen ist, dass der Transfer einen erheblichen Druck auf den Körper des Pflegebedürftigen ausüben kann.
- Bewahren Sie diese Anleitung am Lifter auf, so dass sie bei Bedarf zur Hand ist. Stellen Sie sicher, dass alle Anwender regelmäßig für den Umgang mit dem Bodenlifter *Maxi 500* entsprechend den Informationen in diesem Handbuch geschult werden.
- Alle Kontrollen sowie Sicherheitsvorrichtungen und -funktionen müssen gemäß den Anweisungen in dieser *Bedienungsanleitung* vorgenommen bzw. benutzt werden. Versuchen Sie niemals ein Bedienungselement des Lifters unter übermäßiger Kraftanwendung zu betätigen.

WARNUNG: Finger, Hände oder Füße nicht in enge Zwischenräume bringen (siehe „Abb. 1“). Anderenfalls können Quetsch- bzw. Schnittwunden oder andere schwere Verletzungen die Folge sein.

- Vermeiden Sie während des Transfers Stöße und andere starke Erschütterungen.



WARNUNG: Arjo warnt vor möglichen Strangulationsrisiken im Zusammenhang mit dem Handbedienungskabel.

WARNUNG: Einige Kunststoffteile, die Schraubenköpfe am Lifter verdecken, können eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen. Achten Sie darauf, sie zu ersetzen, wenn sie sich lösen oder beschädigt werden.

ACHTUNG: Lassen Sie weder den Lifter noch den Akkupack fallen, da dies zu inneren Schäden führen kann, die schwer zu erkennen sind. Wenn der Lifter beschädigt sein sollte, wenden Sie sich zwecks Wartung an Ihre Arjo-Vertretung vor Ort.

ACHTUNG: Die Verwendung des *Maxi 500* unter feuchten, salzigen oder chlorhaltigen Bedingungen kann zu vorzeitigem Verschleiß des Lifters führen. In solchen Fällen empfehlen wir, ein proaktives Wartungsprogramm mit häufigeren Inspektionen durchzuführen.

Richtlinie für den Transfer eines Pflegebedürftigen erforderliche Anzahl von Pflegekräften

Die Bodenlifter von Arjo sind dafür ausgelegt, von einer einzelnen Pflegekraft sicher bedient werden zu können. Es gibt Umstände, die die Notwendigkeit eines Transfers durch zwei Personen erfordern können. Es liegt in der Verantwortung der Pflegekraft, auf Grundlage folgender Aspekte zu beurteilen, ob der Transfer von einer Person allein oder aber von zwei Personen vorgenommen werden sollte:

- Zustand des Patienten/Bewohners (Unruhe/Aggressivität; Fettleibigkeit, Kontraktur usw.);
- Aufgabenstellung;
- Gewicht des Pflegebedürftigen;
- Umfeld;
- Leistungsfähigkeit;
- Kenntnisstand der Pflegekraft.

Zögern Sie nicht, sich bei Ihrer medizinischen Fachkraft Rat zu holen.

Sichere Arbeitslast (SWL)

Der Bodenlifter *Maxi 500* ist für eine maximale Hubkapazität von 227 kg (500 lbs) ausgelegt.

Versuchen Sie nie, ein Gewicht anzuheben, das über der niedrigsten Höchstbelastung der folgenden Komponenten liegt:

- dem Typenschild des Lifters mit Angaben zur Höchstbelastung;
- der Aufhängung;
- des Zubehörs;
- am Gurt.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Akkus und dem Akkuladegerät

WARNUNG: Es ist wichtig, die Hinweise zu beachten, um eine sichere Verwendung des Akkus zu gewährleisten und den Benutzer (Pflegebedürftigen/Pflegekraft) vor Verletzungen zu schützen.

Stellen Sie sicher, dass der Akku zum Hilfsmittel gehört: Akkubeschilderung mit dem Abschnitt „Technische Daten“ auf Seite 27 vergleichen. Wenn der Akkutyp nicht bestätigt werden kann, kontaktieren Sie Ihre Vertretung zur Unterstützung.

ACHTUNG: Akkuanschlüsse und Akkuladegerät keiner Feuchtigkeit aussetzen. Feuchte Luft oder Wasser kann zu vorzeitigem Verschleiß des Akkus oder des Ladegeräts führen.

Siehe Wandmontiertes Akkuladegerät – Bedienungsanleitung #001-24257-XX.

Vermeidung von Stromschlag

- Stromführende Teile können schwere Verletzungen verursachen. Liegen Kabel des Lifters frei oder sind sie beschädigt, kontaktieren Sie bitte sofort Ihre Arjo-Vertretung vor Ort.
- Nicht versuchen, den Lifter, den Akku oder das Akkuladegerät selbst auseinander zu bauen, zu warten oder zu reparieren. Bitte wenden Sie sich bei Auftreten eines Defekts an Ihre Arjo-Vertretung vor Ort.

Brand- und Explosionsschutz

- Akkus nicht in direktem Sonnenlicht oder in der Nähe einer Wärmequelle lagern.
- Akkus oder Akkuladegerät keinen Flammen aussetzen.
- Das Ladegerät nicht in Bereichen betreiben, in denen entzündliche Anästhesiegase vorhanden sind.
- Die Akkupole nicht kurzschließen.

Hinweise für die Sicherheit von Personal und Umgebung

- Sollte das Akkugehäuse rissig werden und dadurch Akkusäure auf die Haut oder Kleidung gelangen, ist diese sofort mit Wasser abzuwaschen. Sollte Akkusäure in die Augen geraten, sofort mit reichlich Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren.
- Das Einatmen der Dämpfe kann zu Atemwegsreizungen führen. Betroffene Person an die frische Luft bringen und einen Arzt konsultieren.

- Recycling und Entsorgung von Akkus müssen gemäß der Richtlinie 2002/96/EG des europäischen Parlaments und Rates über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) erfolgen, außerdem sind alle regional geltenden Vorschriften und Bestimmungen zu befolgen. Bei der Rückgabe von Batterien und Akkus müssen die Anschlusspole mit Klebeband o.ä. isoliert werden. Andernfalls könnte der Reststrom ein Feuer oder Explosionen verursachen.

Bei Zweifeln über die Vorgehensweise wenden Sie sich bitte an Ihre örtlichen Behörden, um die richtige Entsorgungsmethode zu bestimmen.

Hinweise zur Produktverwendung in der häuslichen Pflege/Homecare

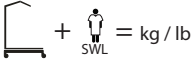

WARNUNG: Der *Maxi 500* darf nicht von Kindern bedient werden. Verletzungsgefahr!

HINWEIS: Reinigungsmaßnahmen sollten unbedingt durchgeführt werden, wenn der *Maxi 500* einem Tier ausgesetzt wurde.

Tierhaare, die an beweglichen Teilen hängen bleiben, können die Leistung des Lifts beeinträchtigen.

Allgemeine Symbole

	Dieses Symbol weist auf Namen und Anschrift des Herstellers hin. Weist ggf. auch auf das Herstellungsdatum hin.
	Die CE-Kennzeichnung weist auf die Übereinstimmung mit den harmonisierten Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft hin.
	Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt nach den Angaben einer national anerkannten Prüfstelle (NTRL, National Recognized Testing Laboratory) durch den TÜV SÜD zertifiziert ist.
	Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt vom TÜV SÜD zertifiziert ist.
	Dieses Symbol weist auf die Katalognummer des Herstellers hin.
	Dieses Symbol weist auf die Seriennummer des Herstellers hin.
	Richtlinie des Europäischen Parlaments über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) – nicht mit dem allgemeinen Haus- oder Gewerbemüll entsorgen.
	Dieses Symbol bedeutet, dass das Objekt recycelt werden kann.
	Dieses Symbol bedeutet, dass Sie die Bedienungsanleitung (IFU) beachten müssen.
	Dieses Symbol weist auf ein Anwendungsteil vom Typ BF hin.

	Dieses Symbol weist auf ein Anwendungsteil vom Typ B hin.
	Dieses Symbol weist auf ein Einklemmrisiko hin.
SWL	Sichere Arbeitslast (SWL) ist die Last, für die das Hilfsmittel ausgelegt ist, ohne dass der sichere Betrieb gefährdet wird.
	Dieses Symbol weist auf den Not-Aus-Schalter hin.
	Dieses Symbol kennzeichnet den Rückstellschalter.
	Richtig.
	Falsch.
	Maximales Gesamtgewicht der Ausrüstung einschließlich sicherer Arbeitslast.
	Weist darauf hin, dass das Produkt ein Medizinprodukt gemäß der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte ist.

Symbole für das Ladegerät

Siehe Wandmontiertes Akkuladegerät – Bedienungsanleitung #001-24257-XX.

Wenn zutreffend, finden Sie die Symbolreferenz in EN 60601-1 und in der WEEE-Richtlinie.

Akronyme

DPS	Dynamisches Positionierungssystem
-----	-----------------------------------

Produktbeschreibung

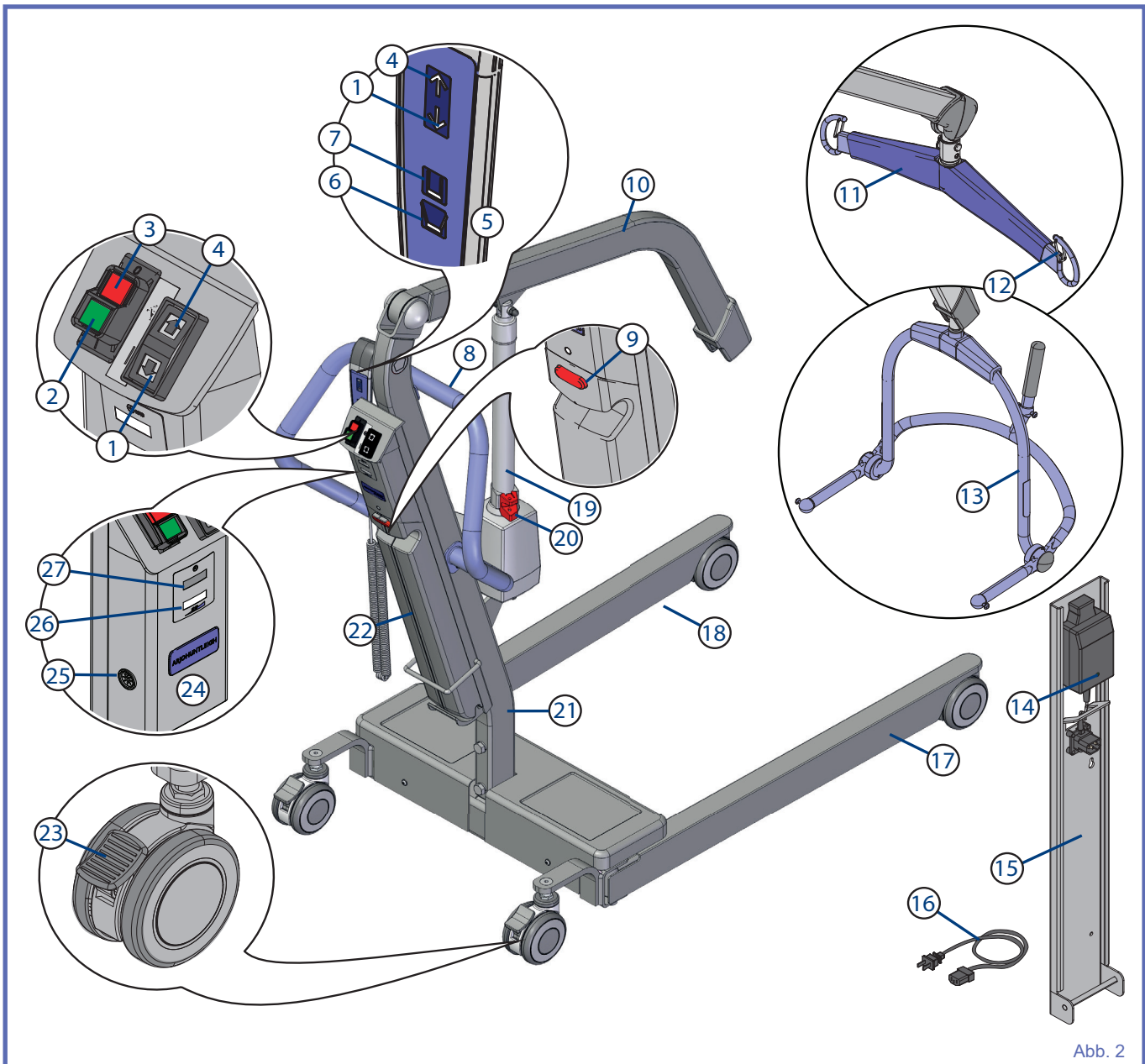


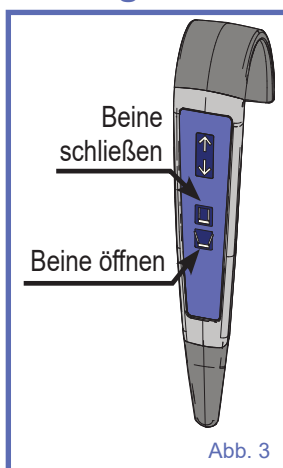
Abb. 2

Legende

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 1) Nach-unten-Taste | 14) LED Ladegerätzustand |
| 2) Taste „RESET“ | 15) Wandmontiertes Ladegerät |
| 3) Not-Aus-Schalter | 16) Ladegerät-Netzkabel |
| 4) Nach-oben-Taste | 17) Rechtes Bein |
| 5) Handbedienung | 18) Linkes Bein |
| 6) Taste Bein öffnen | 19) Stellantrieb |
| 7) Taste Bein schließen | 20) Notabsenkungsgriff |
| 8) Griff | 21) Liftersäule |
| 9) Taste Akkusperre | 22) Akkupack |
| 10) Ausleger | 23) Lenkrollenbremse |
| 11) 2-Punkt-Aufhängung | 24) Steuergerät |
| 12) Sicherheitsverriegelung | 25) Anschluss für Handbedienung |
| 13) DPS-Aufhängung | 26) Akku-Statusanzeige |
| | 27) Betriebsstundenzähler |

Anpassen der Beinspreizung

Die Öffnungsweite der Beine kann mit den beiden unteren Tasten der Handbedienung eingestellt werden.

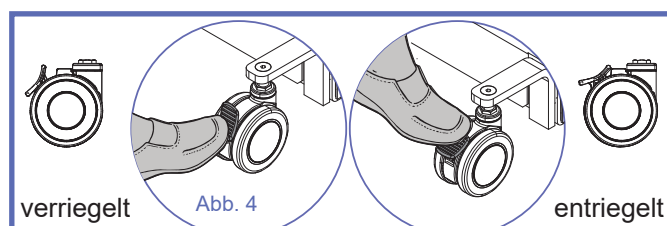


Bremsen

An den beiden hinteren Lenkrollen sind fußbedienbare Bremsen angebaut.

Zum Feststellen der Bremse drücken Sie den Hebel mit dem Fuß herunter.

Zum Lösen der Bremse drücken Sie auf den oberen Teil des Bremsschuhs.

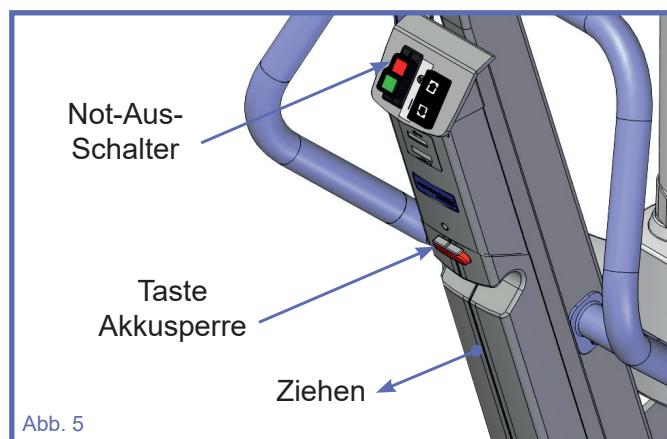


Not-Aus-Schalter

Der Bediener kann jederzeit den Strom abschalten, indem er den roten Notschalter am Bedienfeld drückt oder den roten Knopf am Akku drückt und ihn dabei nach hinten zieht, um ihn zu entfernen.

Die Not-Aus-Schalter-Funktion wird zurückgesetzt, indem Sie auf den grünen Ein-/Ausschalter drücken oder den Akku austauschen.

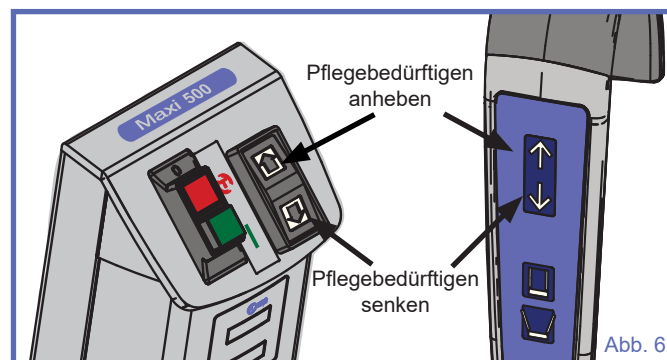
Personen, die den Lift zum ersten Mal bedienen, sollten die Betätigung des Not-Aus-Schalters üben, bevor sie den Lift mit einem Pflegebedürftigen bedienen.



Auslegersteuerung

Der elektrische Stellantrieb kann in beiden Richtungen betrieben werden. Es ermöglicht dem Bediener, den Pflegebedürftigen ohne körperliche Anstrengung anzuheben oder abzusenken. Die Hebe-/Senkbewegung des Auslegers wird durch die Tasten „Auf“/„Ab“ am Steuergerät und der Handbedienung geregelt.

Werden zwei Tasten gedrückt, ist die Funktion der zuerst gedrückten so lange aktiv, bis die Taste freigegeben wird.



Aufrichten des Pflegebedürftigen

WARNUNG: Stellen Sie immer sicher, dass sich die Aufhängung vor dem Anheben über dem Pflegebedürftigen befindet.

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen.

Mit den „HEBEN“-Tasten wird der Ausleger angehoben. Der Ausleger hebt sich solange, wie der Knopf gedrückt wird oder bis er seine obere Bewegungsgrenze erreicht.

Senken des Pflegebedürftigen

Mit den „SENKEN“-Tasten wird der Ausleger gesenkt. Der Ausleger senkt sich solange, wie der Knopf gedrückt wird oder bis er seine untere Bewegungsgrenze erreicht.

Bewegen des *Maxi 500*

Verwenden Sie immer die Griffe, um den Lifter zu manövrieren.

Schließen Sie die Fahrgestellbeine und bewegen Sie den Lifter in Fahrtrichtung, wie in der folgenden Abbildung gezeigt.

Die Bewegung ggf. durch Schieben der Fahrgestellrückseite mit dem Fuß ausführen. Treten Sie niemals auf die Fahrgestellbeine.

WARNUNG: Versuchen Sie niemals, den Lifter zu manövrieren, indem Sie an der Liftersäule, am Ausleger, am Stellantrieb oder am Pflegebedürftigen ziehen. Dies könnte zu Verletzungen führen.

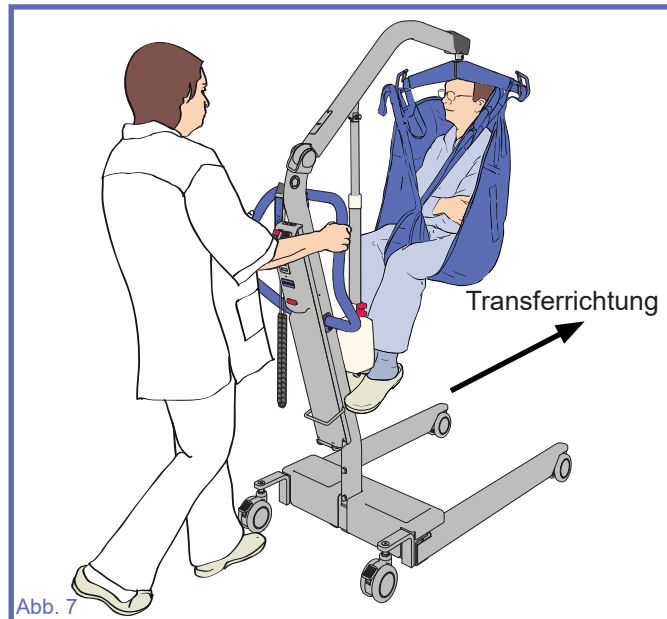


Abb. 7

Versuchen Sie niemals, einen beladenen Lifter über ein Hindernis am Boden zu schieben oder zu ziehen, das mit den Lenkrollen nicht leicht überfahren werden kann, einschließlich Stufen, Türschwellen oder an einem Gehsteig.

Schieben Sie die Steh- und Transferhilfe nicht schneller als im langsamen Schrittempo (3 km/h bzw. 0,8 m/s).

Notabsenkung

Mit dieser Funktion kann der Ausleger im Fall eines Ausfalls der Hauptbedienung abgesenkt werden.

Für den Fall eines Ausfalls der Handbedienung oder eines Fehlers am Steuergerät befindet sich am Stellantrieb ein roter Hebel.

Ziehen Sie den roten Hebel schrittweise nach oben und halten Sie ihn, bis der Stellantrieb auf das gewünschte Niveau abgesenkt ist. Die für das Ziehen des roten Hebels aufgewendete Kraft und das Gewicht des Pflegebedürftigen beeinflussen die Absenkgeschwindigkeit.

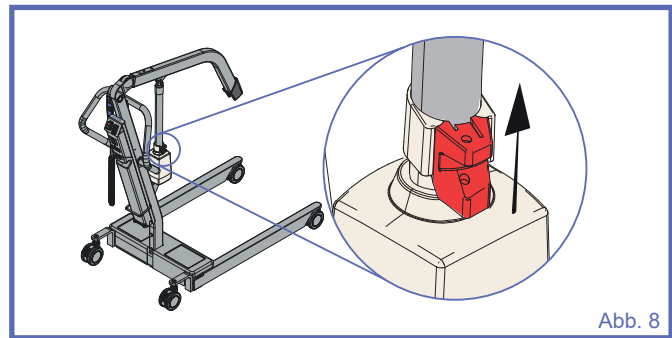


Abb. 8

WARNUNG: Stellen Sie vor dem Betätigen der „Notabsenkung“ immer sicher, dass eine geeignete Unterlage vorhanden ist, die bereit ist, den Pflegebedürftigen aufzunehmen.

Der Griff ist federbelastet und kehrt in die Normalposition zurück und stoppt den Absenkvorgang, wenn er losgelassen wird. Beachten Sie, dass für die Notabsenkungsfunktion der Ausleger belastet sein muss.

ACHTUNG: Verwenden Sie diese Funktion nur bei Ausfall der Handbedienung und Bedienungstastatur, wenn der Pflegebedürftige nicht routinemäßig gesenkt werden kann.

Überlastungsschutz

Während des Hebens

Diese Funktion stoppt die Hubbewegung, falls der *Maxi 500* versucht, einen Pflegebedürftigen zu heben, der schwerer als die sichere Arbeitslast (SWL) ist.

Während des Senkens

Diese Funktion deaktiviert die Abwärtsbewegung, wenn der Ausleger auf den Pflegebedürftigen oder ein anderes Hindernis abgesenkt wird.

Bereitschaftsmodus

Das Steuergerät enthält eine automatische Abschaltsteuerung, die nach 2 Minuten Inaktivität einen Teil der Schaltung deaktiviert, um zu verhindern, dass der Akku leer wird.

Die Stromversorgung wird wiederhergestellt, wenn eine Bedientaste gedrückt wird.

Betriebsstundenzähler

Dieses LCD-Display zeigt die Gesamtbetriebszeit (in Stunden), in der elektrisch angetriebene Vorgänge ausgeführt wurden, an.

Dies dient in erster Linie als Hilfe bei der Planung von Wartungsarbeiten.

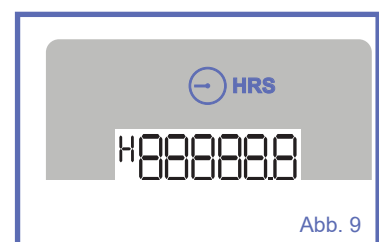
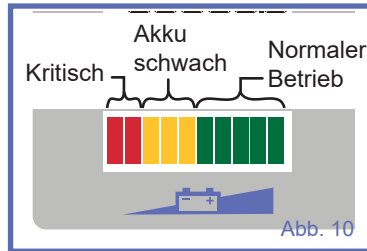


Abb. 9

Akkuladezustandsanzeige

Die Akkuladezustandsanzeige ist eine Balkenanzeige, die sich auf der Akkupackhalterung befindet und den Ladezustand des Akkus anzeigt.



Der Lifter ist mit einer akustischen Warnvorrichtung ausgestattet, die einen Signalton abgibt, wenn der Akkuladezustand den kritischen Bereich erreicht.

ACHTUNG: Wenn der Indikator den kritischen Bereich erreicht, laden Sie den Akku sofort auf, um die Verringerung der Lebensdauer zu verhindern.

Wird ein vollständig aufgeladener Akku in den Lifter eingesetzt, leuchtet die grüne LED auf dem Display — unabhängig davon, welche Stufe zuvor angezeigt wurde. Wird jedoch ein teilweise aufgeladener Akku eingesetzt, bleibt die vorherige Anzeigestufe erhalten, selbst dann, wenn der zuvor eingesetzte Akku in einem besseren Ladezustand ist als angezeigt. Um den wahren Ladezustand eines Akkus feststellen zu können, muss deshalb ein vollständig aufgeladener Akku in den Lifter eingesetzt werden.

Informationen zum Akku

Für eine sichere Handhabung und zur Verlängerung der Lebensdauer des Akkus müssen diese Anweisungen stets befolgt werden.

Der *Maxi 500* verwendet einen 24-Volt-Bleiakkupack (geschlossen), der bis zu 100 Hübe pro Ladung liefern kann.

Die Lebensdauer des Akkus ist variabel (2-3 Jahre) und wird beeinflusst durch: Häufigkeit des Gebrauchs, Häufigkeit des Aufladens, Betriebs-/Lagertemperatur und Lagerungsdauer.

Um die Lebensdauer des Akkupacks zu verlängern, laden Sie ihn auf, bevor die Anzeige den niedrigen Akkuladestand erreicht.

Um die ständige Betriebsbereitschaft des *Maxi 500* zu gewährleisten, sollten Sie stets einen frisch aufgeladenen Akkupack bereithalten. Dies kann durch Anschaffen von zusätzlichen Akkupacks geschehen, von denen jeweils einer aufgeladen wird, während ein anderer Akkupack in Betrieb ist.

Entfernen Sie den Akkupack aus dem Lifter, wenn Sie ihn längere Zeit lagern. Gelagerte Akkus sollten mindestens alle 2 Wochen aufgeladen werden, um deren Lebensdauer zu optimieren.

Akku-Aufladung

Der Akku sollte aufgeladen werden, sobald die Entladeanzeige gelb leuchtet.

Für Einzelheiten zum Laden siehe Wandmontiertes Akkuladegerät – Bedienungsanleitung 001-24257-XX.

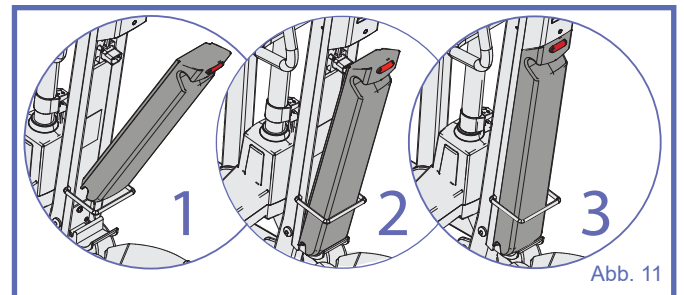
Beachten Sie, dass der Akkupack bei voller Ladung an das Ladegerät angeschlossen bleiben kann.

Einsetzen/Entnehmen des Akkupacks

Die gleiche Methode gilt für das Einsetzen/Entnehmen des Akkupacks in/aus dem Lifter oder Ladegerät.

Einsetzen des Akkupacks

- 1) Richten Sie die Unterseite des Akkupacks auf die Unterseite der Akkuhalterung aus.
- 2) Setzen Sie den Akkupack ein, bis er in der Halterung sitzt.
- 3) Drücken Sie auf die Oberseite des Akkus, bis sie er in die Halterung einrastet.



Entnehmen des Akkupacks

- 1) Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf.
- 2) Ziehen Sie den Akku heraus.
- 3) Heben Sie den Akku an, um ihn aus der Akkuhalterung herauszunehmen.

Waage (Sonderausstattung)

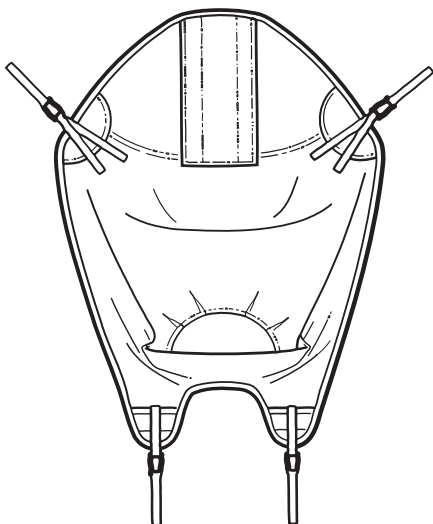
Die korrekte Verwendung der Waage entnehmen Sie der *Bedienungsanleitung der Waage*.

Anwendung der Clip Gurte

Geeignete Clip Gurte

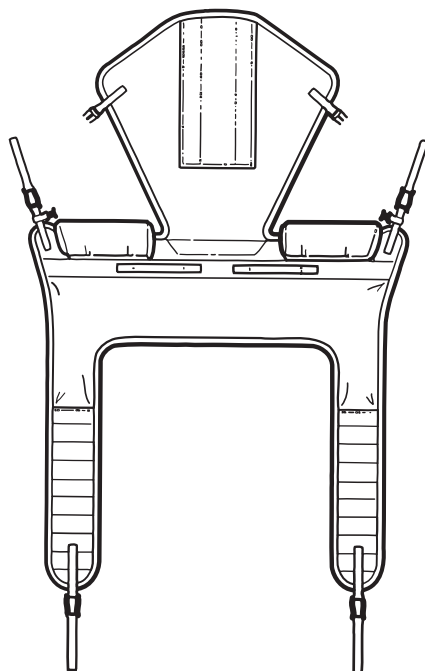
Dieser Abschnitt gilt nur für Modelle, die mit einer DPS-Aufhängung ausgestattet sind.

In der folgenden Liste sind Arjo-Clip Gurte aufgeführt, die mit dem Bodenlifter *Maxi 500* kompatibel sind.



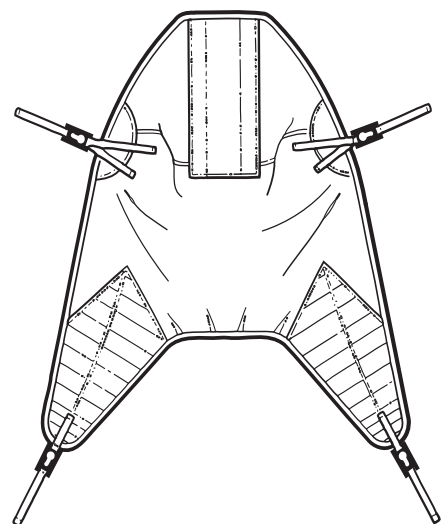
MAA2090-XX

4-Punkt-Gurt für Beinamputierte



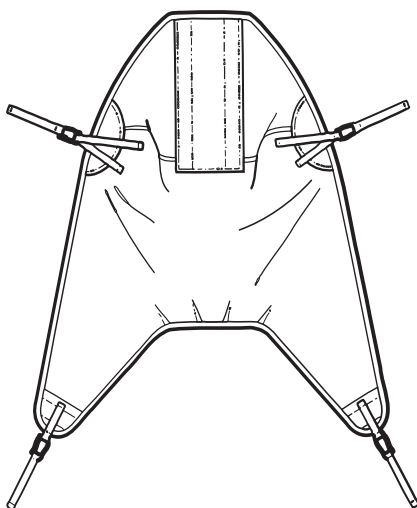
MAA4031-XX

4-Punkt-Toilettengurt



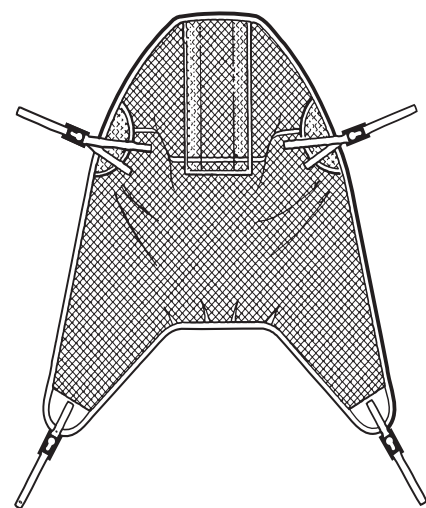
MAA4000-XX

4-Punkt-Körpertgurt, gepolstert



MAA-2000-XX

4-Punkt-Körpertgurt, ungepolstert



MAA4060-XX

4-Punkt-Badegurt aus Netzmaterial

HINWEIS: Es sind noch weitere Gurtmodelle erhältlich. Für weitere Informationen zu Clip Gurten und deren Verwendung wenden Sie sich an Ihre Arjo-Vertretung.

Gurtauswahl

Von der am Lifter angebrachten Aufhängung ist abhängig, welche Gurte für den Transfer eines Pflegebedürftigen benutzt werden können.

Gurte sind nach Größe farbig gekennzeichnet (entweder an der Gurteinfassung oder an den Befestigungsbändern):

- Blaugrün – extra extra klein – XXS
- Braun – Besonders klein (Extra Small) – XS
- Rot – Klein (Small) – S
- Gelb – Mittelgroß (Medium) – M
- Grün – Groß (Large) – L
- Violett – Sehr groß (Large Large) – LL
- Blau – Besonders groß (Extra Large) – XL
- Terracotta – (extra extra groß) – XXL

Beachten Sie bitte, dass nicht jeder Gurt in allen Größen erhältlich ist.

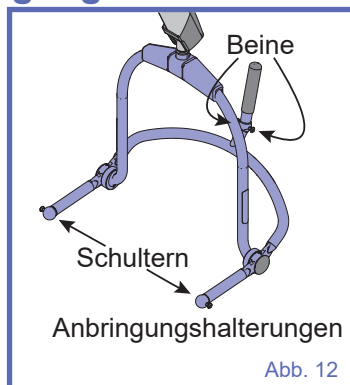
Für jede Anwendung steht eine breite Auswahl an Gurten zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie Ihre Arjo-Vertretung vor Ort für weitere Informationen.

Flites® (Einpatientengurte mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten) sind ebenfalls für die meisten Gurtmodelle erhältlich. Wenn Arjo-Flites mit dem Bodenhilfsmittel *Maxi 500* verwendet werden, beachten Sie bitte die separate Arjo-Flites-Gurt-Bedienungsanleitung.

Geeignete Aufhängungen

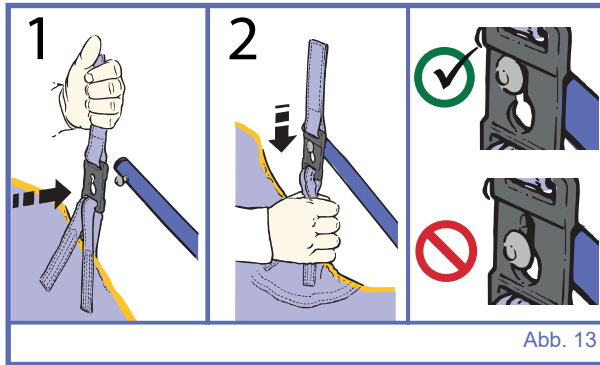
Der Bodenhilfsmittel *Maxi 500* ist nur kompatibel mit der im Lieferumfang des Lifters enthaltenen Aufhängung.

Der Bodenhilfsmittel *Maxi 500*, der zur Verwendung mit Clip Gurten vorgesehen ist, wird mit einer manuellen DPS-Aufhängung geliefert.



WARNUNG: Die Verwendung des DPS mit einem Amputiertengurt kann zu Verletzungen führen, wenn er nicht richtig verwendet wird.

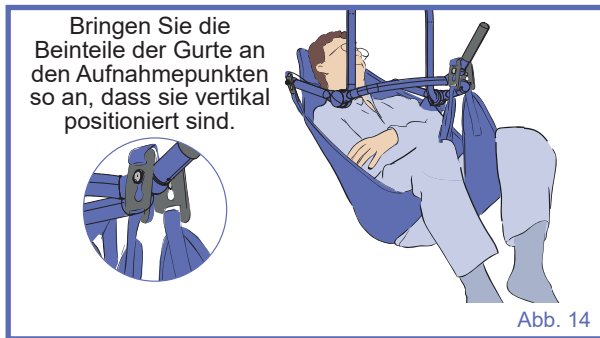
Befestigung des Gurts am DPS



Die Befestigungsöse am Haltezapfen des DPS befestigen. Damit die Öse fest auf ihrer Halterung sitzt, den Gurt so nach unten ziehen, dass die Öse am oberen Ende vollständig auf den Zapfen aufgeschoben ist.

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass alle Clips richtig eingerastet sind. Anderenfalls kann der Pflegebedürftige stürzen.

Methode 1 – gerade Anbringung



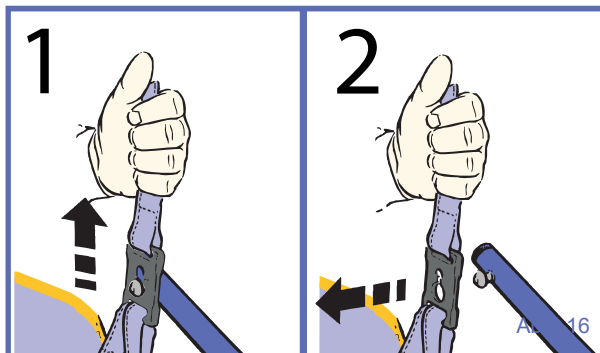
Für die meisten Pflegebedürftigen empfiehlt sich die direkte Anbringung der Beinclips.

Methode 2 – überkreuzte Anbringung



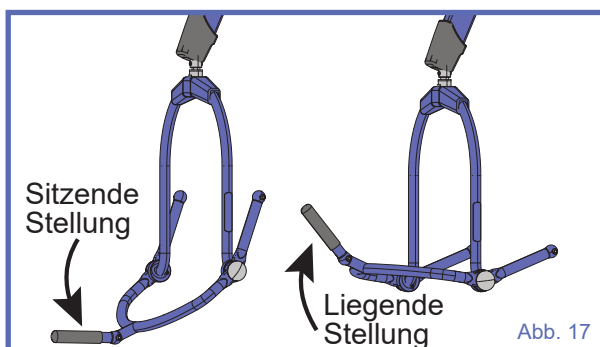
Wenn der Pflegebedürftige zum Wegstoßen der Beinteile neigt, sollten die Beinteile über Kreuz angebracht werden, damit verhindert wird, dass die Befestigungsösen weggestoßen werden.

Abnehmen des Gurts vom DPS



Den Gurt zum Lösen der Halterung nach oben ziehen. Die Befestigungsöse vom Haltezapfen des DPS abnehmen.

Gebrauch des DPS



Hinweis: Um einen maximalen Komfort für den Pflegebedürftigen zu gewährleisten, darf dieser sich nicht an der Aufhängung festhalten.

Die DPS-Aufhängung wird durch Anheben oder Absenken des Neigungsgriffs eingestellt, bis sich der Pflegebedürftige in der gewünschten Position befindet.

Transferieren von Pflegebedürftigen mithilfe von Clip Gurten

Stellen Sie Folgendes sicher, bevor Sie den Maxi 500 verwenden:

- Eine klinische Beurteilung der Eignung des Pflegebedürftigen für den Transfer wird von einer qualifizierten Pflegeperson durchgeführt, die unter anderem berücksichtigt, dass der Transfer einen erheblichen Druck auf den Körper des Pflegebedürftigen ausüben kann.
- Besondere Vorkehrungen sind zu treffen für den Transfer von Pflegebedürftigen, die an Elektroden, Katheter oder andere Hilfsmittel angeschlossen sind.
- Führen Sie vor Gebrauch des Lifters stets die Tätigkeiten aus, die im „Zeitplan für die vorbeugende Wartung“ unter „Vor jedem Gebrauch“ angegeben sind.

WARNUNG: Halten Sie stets die Aufhängung fest, wenn sich diese in der Nähe des Pflegebedürftigen befindet. Anderenfalls könnte die Aufhängung gegen den Pflegebedürftigen schlagen und eine Verletzung verursachen.

WARNUNG: Um Verletzungen oder Unannehmlichkeiten zu vermeiden, senken Sie die Aufhängung nicht auf den Pflegebedürftigen herab.

WARNUNG: Vor dem Anheben des Pflegebedürftigen ist stets sicherzustellen, dass sich der Gurt nicht an einem Hindernis verfangen hat (zum Beispiel an den Bremsen oder Armstützen des Krankenfahrstuhls). Anderenfalls könnte der Pflegebedürftige fallen.

WARNUNG: Vergewissern Sie sich immer, dass die Gurtclips angebracht bleiben, während das Gewicht des Pflegebedürftigen nach und nach aufgenommen wird. Eine falsch angebrachte Befestigung könnte sich lösen und zum Sturz des Pflegebedürftigen führen.

Heben eines Pflegebedürftigen aus sitzender Position

- 1) Legen Sie den Gurt so um den Pflegebedürftigen, dass die Unterkante des Gurts etwas unterhalb des Steißbeins liegt. Die Platzierung des Gurts kann durch eine MaxiSlide®- oder MaxiTube®-Positionierhilfe vereinfacht werden.
- 2) Gewährleisten Sie, dass sich der Kopfstützbereich des Gurts hinter dem Kopf befindet und diesen bedeckt.
- 3) Ziehen Sie jedes Bein-Befestigungsband unter den Oberschenkel, so dass es sich an der Innenseite des Oberschenkels hervorziehen lässt.



Abb. 18

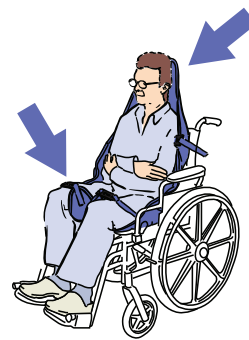


Abb. 19

- 4) Bringen Sie den Lifter in Richtung des Pflegebedürftigen und gewährleisten Sie folgende Punkte:
 - Die Aufhängung befindet sich in der Sitzposition.
 - Der breite Teil der Aufhängung befindet sich auf oder unmittelbar unter der Schulterhöhe des Pflegebedürftigen.
 - Die Aufhängung ist nahe genug positioniert, um die Schulterteile des Befestigungsbands an der Aufhängung einhängen zu können.
- 5) Hängen Sie die Schulterteile des Befestigungsbands zuerst ein, neigen Sie dann die Aufhängung und hängen Sie die Beinteile ein. Sofern erforderlich, senken Sie die Aufhängung noch etwas tiefer, aber nicht auf den Pflegebedürftigen.

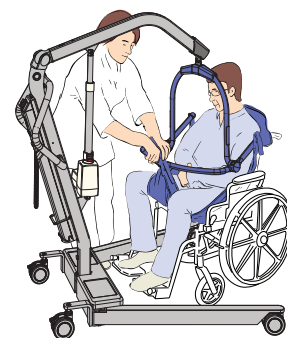


Abb. 20

- 6) Heben Sie den Pflegebedürftigen mittels der Handbedienung an und positionieren Sie ihn dann für den Transfer in einer komfortablen, halbzurückgelehnten Lage. Der Pflegebedürftige sollte nicht über Augenhöhe der Pflegekraft angehoben werden.
- 7) Drehen Sie den Pflegebedürftigen mit Blick auf die Pflegekraft und halten Sie ihn auf einer normalen Stuhlhöhe.
- 8) Beginnen Sie den Transfer.

Senken eines Pflegebedürftigen in die sitzende Position

- 1) Sobald der Pflegebedürftige an seinem Zielort angekommen ist, positionieren Sie ihn entsprechend.
- 2) Passen Sie seine Position beim Absenken am Zielort durch geringfügiges Nachstellen an.
- 3) Wenn das Gewicht des Pflegebedürftigen vollständig getragen wird, haken Sie die Befestigungsösen aus.
- 4) Bewegen Sie den Lifter vom Pflegebedürftigen weg.
- 5) Entfernen Sie den unter dem Pflegebedürftigen befindlichen Gurt.

Anheben des Pflegebedürftigen von einem Bett

Bevor Sie beginnen, muss sich das Bett in der richtigen Arbeitshöhe befinden.

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsseite des Bettes angebracht ist, um das Herausfallen des Pflegebedürftigen zu verhindern.

- 1) Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite.
- 2) Legen Sie den längs in der Mitte gefalteten Gurt hinter den Rücken des Pflegebedürftigen auf das Bett, sodass sich die Unterkante des Gurtes (die Oberkante des bogenförmigen Ausschnitts) am Ende der Wirbelsäule (Steißbein) befindet; achten Sie darauf, dass der obere Gurtbereich auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Kopfes des Pflegebedürftigen liegt.

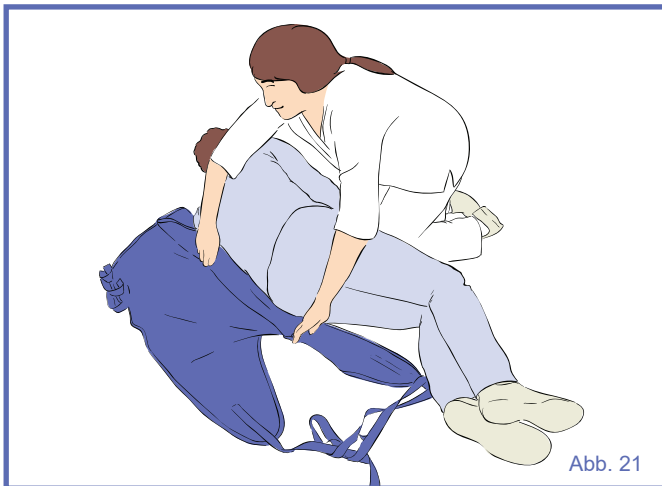


Abb. 21

- 3) Wenn Sie den Pflegebedürftigen auf den Gurt zurückdrehen, rollen Sie ihn etwas über den Gurt hinaus, so dass der umgeschlagene Teil des Gurts ausgebreitet werden kann.



Abb. 22

- 4) Richten Sie das Kopfteil des Bettes nach Möglichkeit ein wenig auf.
- 5) Bringen Sie den Lifter in Richtung Pflegebedürftigen und gewährleisten Sie, dass:
 - die Aufhängung sich in der geeigneten Position befindet;
 - die Aufhängung nahe genug positioniert ist, um die Schulterteile des Befestigungsbands an der Aufhängung einhängen zu können.
- 6) Senken Sie die Aufhängung mit der Handbedienung und achten Sie darauf, dass die Aufhängung nicht auf den Pflegebedürftigen abgesenkt wird.
- 7) Hängen Sie die Schulterteile und Beinteile des Befestigungsbands an der Aufhängung ein.

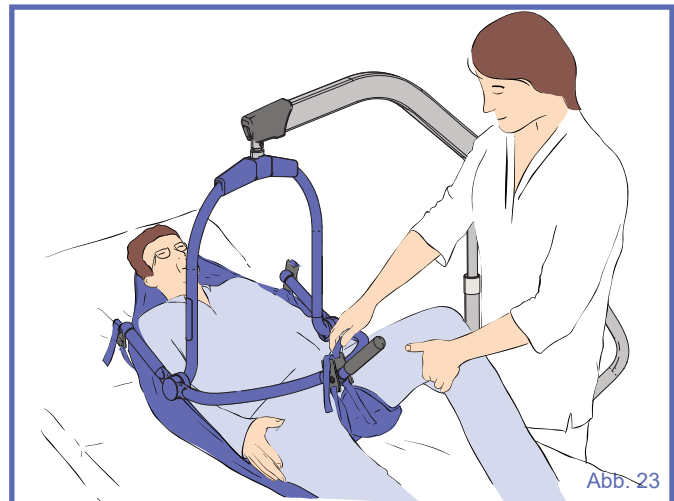


Abb. 23

- 8) Heben Sie den Pflegebedürftigen mittels der Handbedienung an und positionieren Sie ihn dann für den Transfer in einer komfortablen, halbzurückgelehnten Lage. Der Pflegebedürftige sollte nicht über Augenhöhe der Pflegekraft angehoben werden.
- 9) Drehen Sie den Pflegebedürftigen mit Blick auf die Pflegekraft und halten Sie ihn auf einer normalen Stuhlhöhe.
- 10) Beginnen Sie den Transfer.

Senken des Pflegebedürftigen auf ein Bett

- 1) Sobald der Pflegebedürftige an seinem Zielort angekommen ist, positionieren Sie ihn entsprechend.
- 2) Passen Sie seine Position beim Absenken am Zielort durch geringfügiges Nachstellen an, damit der Pflegebedürftige sich stets in der für seinen Komfort besten Position befindet.
- 3) Wenn das Gewicht des Pflegebedürftigen vollständig getragen wird, haken Sie die Befestigungsösen aus.
- 4) Bewegen Sie den Lifter vom Pflegebedürftigen weg.
- 5) Entfernen Sie den unter dem Pflegebedürftigen befindlichen Gurt.

Anheben des Pflegebedürftigen vom Boden

Die hier beschriebene Technik kann zum Transfer eines auf dem Boden liegenden Pflegebedürftigen verwendet werden.

Pflegebedürftige, die aufgrund von Ausrutschen oder eines Sturzes vom Boden gehoben werden, sollten nur nach einer Untersuchung von qualifiziertem medizinischem Personal gehoben werden. Der Pflegebedürftige kann aus einer liegenden Position auf dem Boden gehoben werden, aber für seinen Komfort legen Sie zuerst ein Kissen unter seinen Kopf.

- 1) Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite.
- 2) Falten Sie den Gurt in der Mitte und platzieren Sie ihn auf dem Boden entlang dem Rücken des Patienten, so dass das Steißbein mit der Basis des Gurtes ausgerichtet ist und achten Sie darauf, dass der Gurt bis zum Kopf des Pflegebedürftigen reicht.



Abb. 24

- 3) Wenn Sie den Pflegebedürftigen auf den Gurt zurückdrehen, rollen Sie ihn etwas über den Gurt hinaus, so dass der umgeschlagene Teil des Gurts ausgebreitet werden kann.
- 4) Je nach den Umständen, dem Platz oder der Position des Pflegebedürftigen, nähern Sie sich dem Pflegebedürftigen mit dem offenen Teil des Fahrgestells.
- 5) Vor dem Einhängen der Ösen kann es erforderlich sein, die Höhe der Aufhängung entsprechend zu ändern.

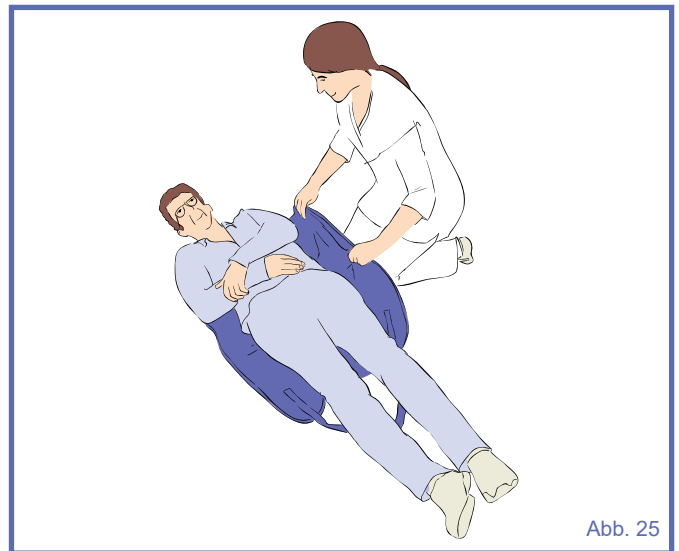


Abb. 25

- 6) Befestigen Sie zuerst die Ösen des Schulterteils und danach die Ösen des Beinteils des Befestigungsbands, wobei die Aufhängung mit der offenen Seite nach unten und den Schultern des Pflegebedürftigen zugewendet ist.



Abb. 26

- 7) Wenn alle Clips sicher befestigt sind, heben Sie den Pflegebedürftigen in halb liegender Position vom Boden ab.
- 8) Überzeugen Sie sich, nachdem der Pflegebedürftige vom Boden angehoben wurde, dass sich dessen Beine in einem ausreichenden Abstand zum Fahrgestell befinden, bevor Sie den Pflegebedürftigen höher heben.
- 9) Drehen Sie den Pflegebedürftigen mit Blick auf die Pflegekraft und halten Sie ihn auf einer normalen Stuhlhöhe.
- 10) Beginnen Sie den Transfer.

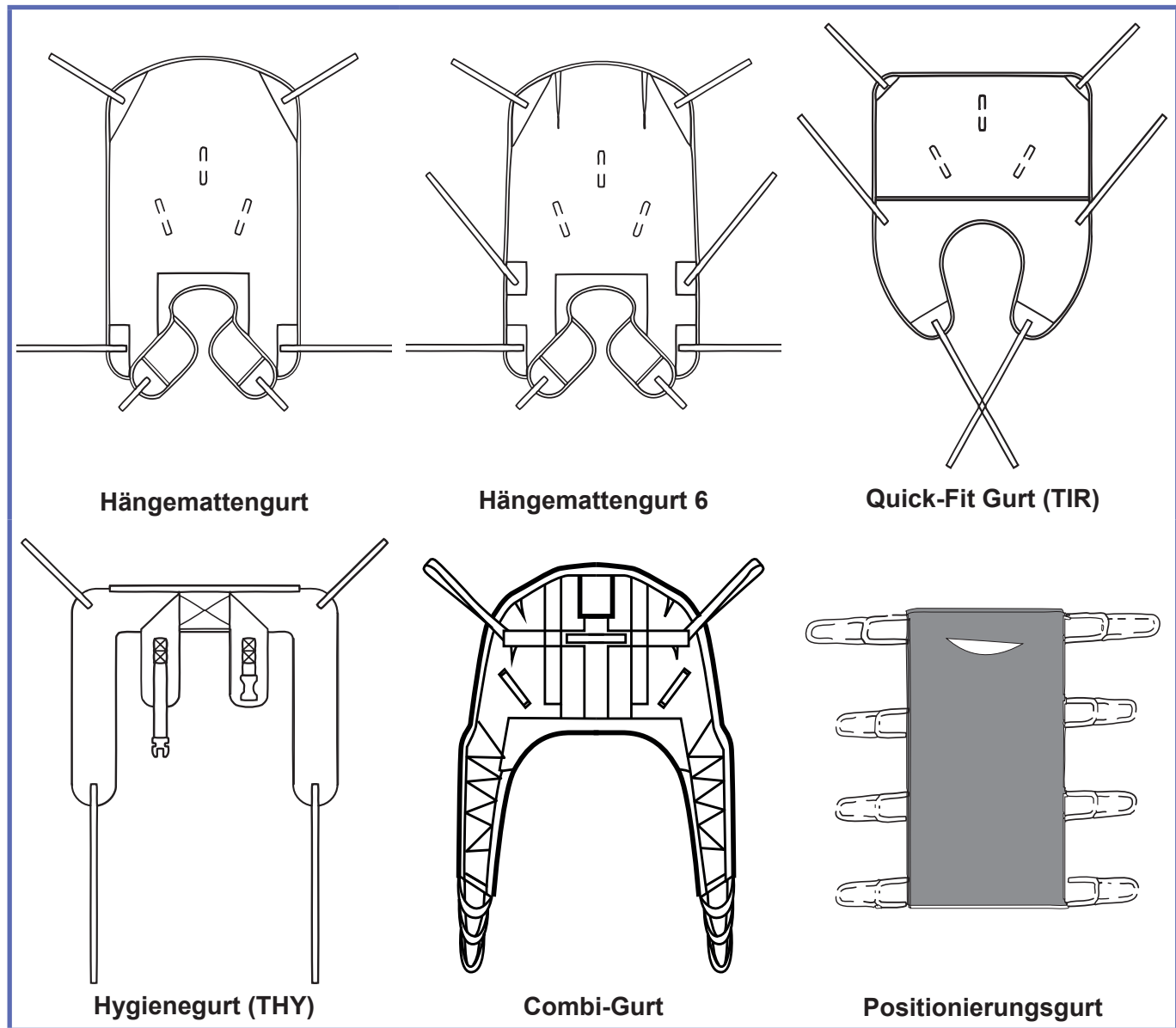
Senken des Pflegebedürftigen auf den Boden

- 1) Passen Sie seine Position beim Absenken am Zielort durch geringfügiges Nachstellen an, damit der Pflegebedürftige sich stets in der für seinen Komfort besten Position befindet.
- 2) Wenn das Gewicht des Pflegebedürftigen vollständig getragen wird, haken Sie die Befestigungsösen aus.
- 3) Bewegen Sie den Lifter vom Pflegebedürftigen weg.
- 4) Entfernen Sie den unter dem Pflegebedürftigen befindlichen Gurt.

Schlaufengurt-Anwendung

Kompatible Schlaufengurte

Dieser Abschnitt gilt nur für Lifter, die mit einer 2-Punkt-Aufhängung ausgestattet sind.
Arjo-Schlaufengurtprofile, die mit dem *Maxi 500* verwendet werden können.



HINWEIS: Es sind noch weitere Gurtmodelle erhältlich. Für weitere Informationen zu Schlaufengurten und deren Verwendung wenden Sie sich an Ihre Arjo-Vertretung.

Gurtauswahl

Von der am Lifter angebrachten Aufhängung ist abhängig, welche Gurte für den Transfer eines Pflegebedürftigen benutzt werden können.

Gurte sind nach Größe farbig gekennzeichnet (entweder an der Gurteinfassung oder an den Befestigungsbändern):

- Rot – Klein (Small) – S
- Gelb – Mittelfür (Medium) – M
- Grün – Groß (Large) – L
- Blau – Besonders groß (Extra Large) – XL

Beachten Sie bitte, dass nicht jeder Gurt in allen Größen erhältlich ist.

Für jede Anwendung steht eine breite Auswahl an Gurten zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie Ihre Arjo-Vertretung vor Ort für weitere Informationen.

Flites® (Einpatientengurte mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten) sind ebenfalls für die meisten Gurtmodelle erhältlich. Wenn Arjo-Flites mit dem Bodenlifter *Maxi 500* verwendet werden, beachten Sie bitte die separate Arjo-Flites-Gurt-Bedienungsanleitung.

WARNUNG: Verwenden Sie nur Arjo-Gurte mit dem Bodenlifter *Maxi 500*. Die Verwendung von nicht zugelassenen Gurten kann zum Sturz des Pflegebedürftigen führen.

Geeignete Aufhängungen

Der Bodenlifter *Maxi 500* ist nur kompatibel mit der im Lieferumfang des Lifters enthaltenen Aufhängung.

Das Modell des Bodenlifters *Maxi 500*, das zur Verwendung mit Schlaufengurten vorgesehen ist, wird mit einer 2-Punkt-Aufhängung geliefert.

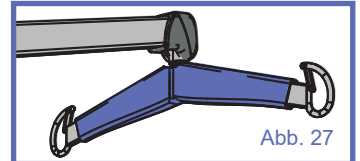


Abb. 27

Anbringen des Gurts an der Aufhängung

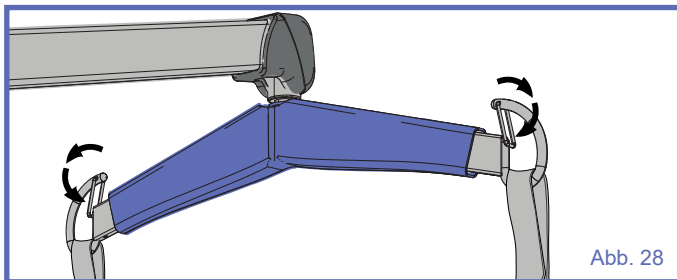


Abb. 28

Führen Sie die Gurtschlaufen in die Gurtaufnahmehaken.

Achten Sie darauf, dass die Schlaufen richtig im Haken sitzen und dass die Sicherheitsverriegelungen die Gurtaufnahmehaken wie in „Abb. 28“ gezeigt, verschließen.

Positionieren des Pflegebedürftigen

Schlaufengurte sind in vielen Größen erhältlich. Bei Verwendung der richtigen Gurtgröße werden die Schultern des Pflegebedürftigen während des Transfers optimal gestützt.

Körperposition je nach Auswahl der Gurtschlaufen			
SCHULTERN	SCHULTERN	BEINE	HÜFTEN*
BEINE			
	3	1	2
	2	1	2
	1	1	2
	1	2	1

*Hüftschlaufen nur am Modell THA6i

Der gewählte spezifische Schlaufengurt bestimmt die Position des Pflegebedürftigen. Es ist möglich, unterschiedliche Schlaufenkombinationen zu benutzen, um den Pflegebedürftigen in verschiedenen Positionen – von zurückgelehnt bis sitzend – zu heben und zu transferieren.

HINWEIS: Mehrschlaufige Gurte gestatten mehrere alternative Positionen.

Befestigungsmethoden

Nachdem der Schlaufengurt dem Pflegebedürftigen angelegt wurde, kann der Gurt auf dreierlei Weise an der Aufhängung befestigt werden. Bei allen drei im Anschluss beschriebenen Methoden ist es erforderlich, zuerst die Schulterschlaufen des Gurtes an beiden Seiten der Aufhängung einzuhängen.

Gurtaufnahmepunkte

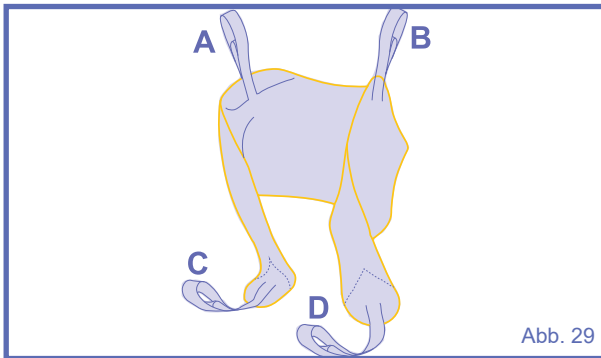


Abb. 29

Die hier gezeigten Buchstabenbezeichnungen der Gurtaufnahmepunkte dienen nur zur besseren Veranschaulichung der unten stehenden Erläuterungen.

Methode 1 – Über Kreuz

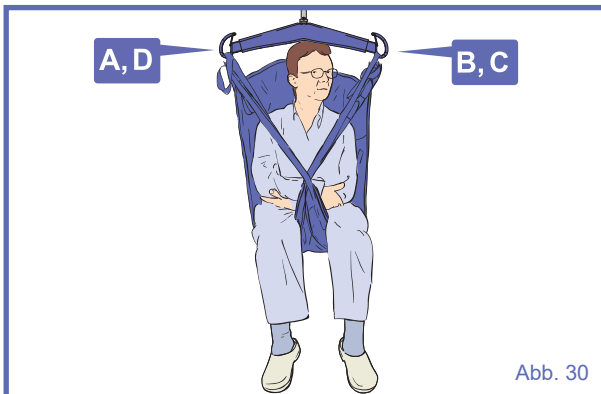


Abb. 30

Diese Methode ist für die meisten allgemeinen Transfers empfohlen.

Beine geschlossen, Gurtbänder über Kreuz

Methode 2 – Hängemattengurt

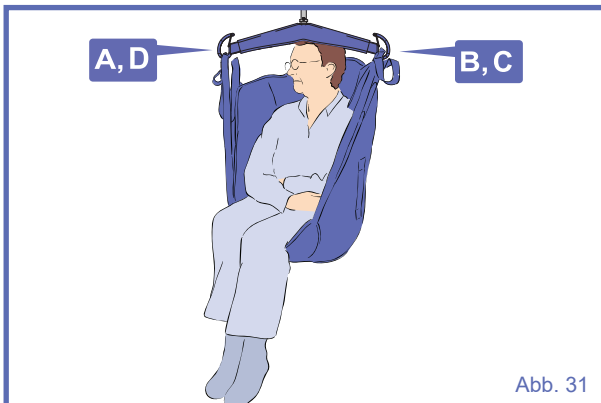


Abb. 31

Diese Methode kann für einen beinamputierten Pflegebedürftigen eine bequeme Aufnahmevorrichtung sein.

Sie eignet sich auch ideal für Pflegebedürftige mit Kontrakturen, bei denen es schwierig ist, die Befestigungsbänder zwischen die Beine zu führen.

WARNUNG: Methode 2 ist für verwirrte, aggressive oder nicht berechenbare Pflegebedürftige eventuell nicht geeignet, weil sie nach vorn fallen und sich dabei verletzen könnten.

Brücke, Beine geschlossen

Methode 3 – Abduktion

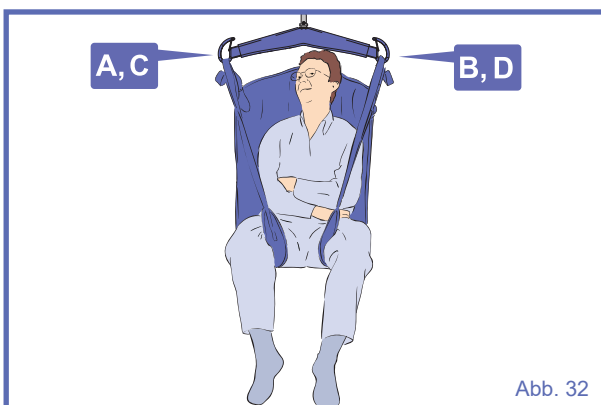


Abb. 32

Bei dieser Methode sind die Beine gespreizt, sodass diese sich für den Toilettengang und die Ausführung von Hygieneroutinen eignet.

WARNUNG: Methode 3 ist für Pflegebedürftige ohne Oberkörperkontrolle eventuell nicht geeignet, da sie nach unten und dadurch fast aus dem Gurt heraus rutschen könnten.

Beine gespreizt, Befestigungsbänder nicht über Kreuz

Transfer von Pflegebedürftigen mithilfe von Schlaufengurten

Stellen Sie Folgendes sicher, bevor Sie den Maxi 500 verwenden:

- Eine klinische Beurteilung der Eignung des Pflegebedürftigen für den Transfer wird von einer qualifizierten Pflegeperson durchgeführt, die unter anderem berücksichtigt, dass der Transfer einen erheblichen Druck auf den Körper des Pflegebedürftigen ausüben kann.
- Besondere Vorkehrungen sind zu treffen für den Transfer von Pflegebedürftigen, die an Elektroden, Katheter oder andere Hilfsmittel angeschlossen sind.
- Führen Sie vor Gebrauch des Lifters stets die Tätigkeiten aus, die im „Zeitplan für die vorbeugende Wartung“ unter „Vor jedem Gebrauch“ angegeben sind.

WARNUNG: Um Verletzungen oder Unannehmlichkeiten zu vermeiden, senken Sie die Aufhängung nicht auf den Pflegebedürftigen herab.

WARNUNG: Halten Sie stets die Aufhängung fest, wenn sich diese in der Nähe des Pflegebedürftigen befindet. Anderenfalls könnte die Aufhängung gegen den Pflegebedürftigen schlagen und eine Verletzung verursachen.

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht an einem Hindernis hängen bleibt (zum Beispiel den Bremsen oder Armstützen des Rollstuhls). Anderenfalls könnte der Pflegebedürftige fallen.

Heben eines Pflegebedürftigen aus sitzender Position

Die nachstehend beschriebenen Techniken können beim Transfer von Pflegebedürftigen angewandt werden, ganz gleich, ob sie im Bett, auf einem Stuhl oder in einem Rollstuhl usw. sitzen.

- 1) Legen Sie den Gurt so um den Pflegebedürftigen, dass die Unterkante des Gurts etwas unterhalb des Steißbeins liegt. Die Platzierung des Gurts kann durch eine MaxiSlide®- oder MaxiTube®-Positionierhilfe vereinfacht werden.



Abb. 33

- 2) Gewährleisten Sie, dass sich der Kopfstützbereich des Gurts hinter dem Kopf befindet und diesen bedeckt.
- 3) Ziehen Sie jedes Bein-Befestigungsband unter den Oberschenkel, so dass es sich an der Innenseite des Oberschenkels hervorziehen lässt.

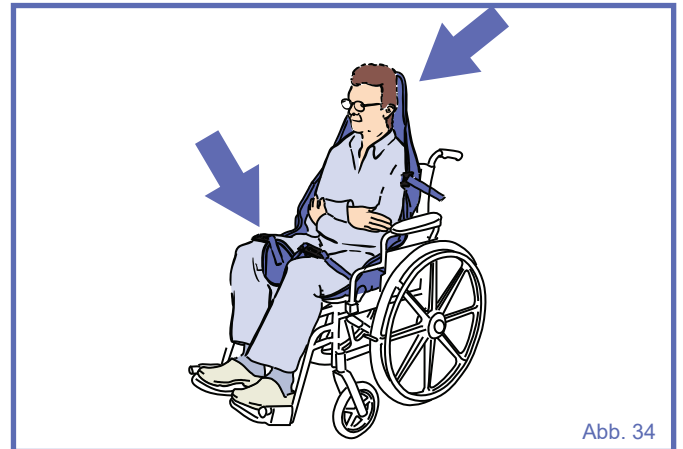


Abb. 34

- 4) Bringen Sie den Lifter in Richtung des Pflegebedürftigen und gewährleisten Sie folgende Punkte:
 - die Aufhängung sich auf oder knapp unterhalb der Schulterhöhe befindet;
 - die Aufhängung sich nahe genug am Pflegebedürftigen befindet, um alle Gurtschlaufen in die Aufnahmehaken einhängen zu können.
- 5) Hängen Sie zunächst die Schulterschlaufen und dann den Beinbereich anhand einer der drei zuvor beschriebenen Methoden ein.
- 6) Sofern erforderlich, senken Sie die Aufhängung noch etwas tiefer.

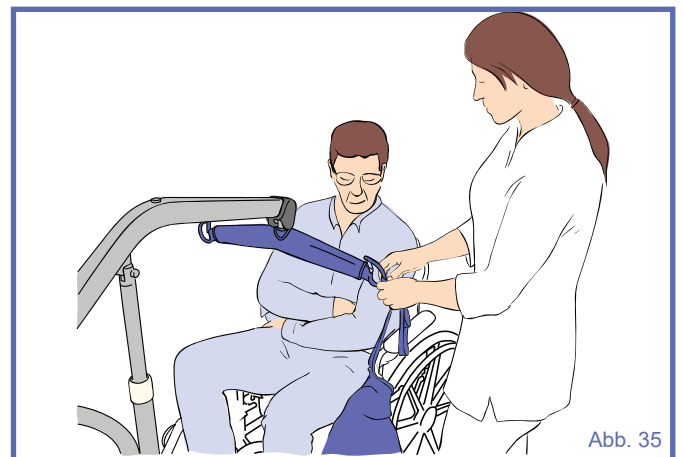


Abb. 35

- 7) Heben Sie den Pflegebedürftigen mittels der Handbedienung an und positionieren Sie ihn dann für den Transfer in einer komfortablen, halb zurückgelehnten Lage. Der Pflegebedürftige sollte nicht über Augenhöhe der Pflegekraft angehoben werden.
- 8) Drehen Sie den Pflegebedürftigen mit Blick auf die Pflegekraft und halten Sie ihn auf einer normalen Stuhlhöhe.
- 9) Beginnen Sie den Transfer.

Senken eines Pflegebedürftigen in die sitzende Position

- 1) Sobald der Pflegebedürftige an seinem Zielort angekommen ist, positionieren Sie ihn entsprechend.
- 2) Senken Sie den Pflegebedürftigen auf den gewünschten Zielort ab.
- 3) Wenn das Gewicht des Pflegebedürftigen vollständig getragen wird, trennen Sie den Gurt von der Aufhängung.
- 4) Bewegen Sie den Lifter vom Pflegebedürftigen weg.
- 5) Entfernen Sie den unter dem Pflegebedürftigen befindlichen Gurt.

Anheben des Pflegebedürftigen von einem Bett

Bevor Sie beginnen, muss sich das Bett in der richtigen Arbeitshöhe befinden.

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsseite des Bettes angebracht ist, um das Herausfallen des Pflegebedürftigen zu verhindern.

- 1) Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite.
- 2) Legen Sie den längs in der Mitte gefalteten Gurt hinter den Rücken des Pflegebedürftigen auf das Bett, sodass sich die Unterkante des Gurtes (die Oberkante des bogenförmigen Ausschnitts) am Ende der Wirbelsäule (Steißbein) befindet; achten Sie darauf, dass der obere Gurtbereich auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Kopfes des Pflegebedürftigen liegt.



Abb. 36

- 3) Wenn Sie den Pflegebedürftigen auf den Gurt zurückdrehen, rollen Sie ihn etwas über den Gurt hinaus, so dass der umgeschlagene Teil des Gurts ausgebreitet werden kann.
- 4) Richten Sie das Kopfteil des Bettes nach Möglichkeit ein wenig auf.
- 5) Bringen Sie den Lifter an den Pflegebedürftigen heran. Gewährleisten Sie, dass die Aufhängung nahe genug am Pflegebedürftigen ist, um alle Gurtschlaufen in den Aufhängungshaken einhängen zu können.

WARNUNG: Halten Sie stets die Aufhängung fest, wenn sich diese in der Nähe des Pflegebedürftigen befindet. Anderenfalls könnte die Aufhängung gegen den Pflegebedürftigen schlagen und eine Verletzung verursachen.



Abb. 37

- 6) Hängen Sie zunächst die Schulterschlaufen und dann den Beinbereich anhand einer der drei zuvor beschriebenen Methoden ein.

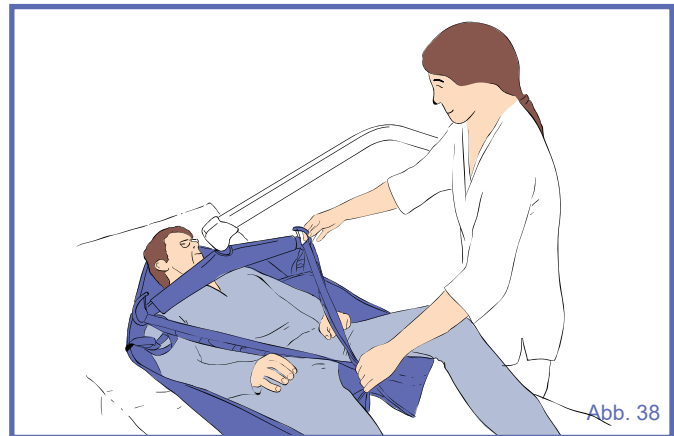


Abb. 38

- 7) Heben Sie den Pflegebedürftigen mittels der Handbedienung an und positionieren Sie ihn dann für den Transfer in einer komfortablen, halbzurückgelehnten Lage. Der Pflegebedürftige sollte nicht über Augenhöhe der Pflegekraft angehoben werden.
- 8) Drehen Sie den Pflegebedürftigen mit Blick auf die Pflegekraft und halten Sie ihn auf einer normalen Stuhlhöhe.
- 9) Beginnen Sie den Transfer.

Senken des Pflegebedürftigen auf ein Bett

- 1) Sobald der Pflegebedürftige an seinem Zielort angekommen ist, positionieren Sie ihn entsprechend.
- 2) Senken Sie den Pflegebedürftigen auf den gewünschten Zielort ab.
- 3) Wenn das Gewicht des Pflegebedürftigen vollständig getragen wird, trennen Sie den Gurt von der Aufhängung.
- 4) Bewegen Sie den Lifter vom Pflegebedürftigen weg.
- 5) Entfernen Sie den unter dem Pflegebedürftigen befindlichen Gurt.

Anheben des Pflegebedürftigen vom Boden

Die hier beschriebene Technik kann zum Transfer eines auf dem Boden liegenden Pflegebedürftigen verwendet werden.

Pflegebedürftige, die aufgrund von Ausrutschen oder eines Sturzes vom Boden gehoben werden, sollten nur nach einer Untersuchung von qualifiziertem medizinischem Personal gehoben werden. Der Pflegebedürftige kann aus einer liegenden Position auf dem Boden gehoben werden, aber für seinen Komfort legen Sie zuerst ein Kissen unter seinen Kopf.

- 1) Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite.
- 2) Falten Sie den Gurt in der Mitte und platzieren Sie ihn auf dem Boden entlang dem Rücken des Patienten, so dass das Steißbein mit der Basis des Gurtes ausgerichtet ist und achten Sie darauf, dass der Gurt bis zum Kopf des Pflegebedürftigen reicht.

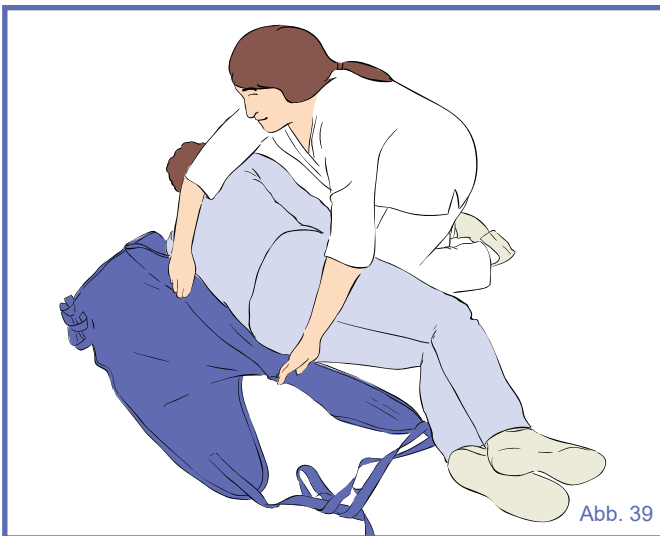


Abb. 39

- 3) Wenn Sie den Pflegebedürftigen auf den Gurt zurückdrehen, rollen Sie ihn etwas über den Gurt hinaus, so dass der umgeschlagene Teil des Gurts ausgebreitet werden kann.



Abb. 40

- 4) Je nach den Umständen, dem Platz oder der Position des Pflegebedürftigen, nähern Sie sich dem Pflegebedürftigen mit dem offenen Teil des Fahrgestells.
- 5) Vor dem Einhängen der Ösen kann es erforderlich sein, die Höhe der Aufhängung entsprechend zu ändern.
- 6) Hängen Sie zunächst die Schulterschlaufen und dann den Beinbereich anhand einer der drei zuvor beschriebenen Methoden ein.
- 7) Nachdem der Gurt sicher eingehängt ist, heben Sie den Pflegebedürftigen in einer halb liegenden Stellung vom Boden an.
- 8) Überzeugen Sie sich, nachdem der Pflegebedürftige vom Boden angehoben wurde, dass sich dessen Beine in einem ausreichenden Abstand zum Fahrgestell befinden, bevor Sie den Pflegebedürftigen höher heben.

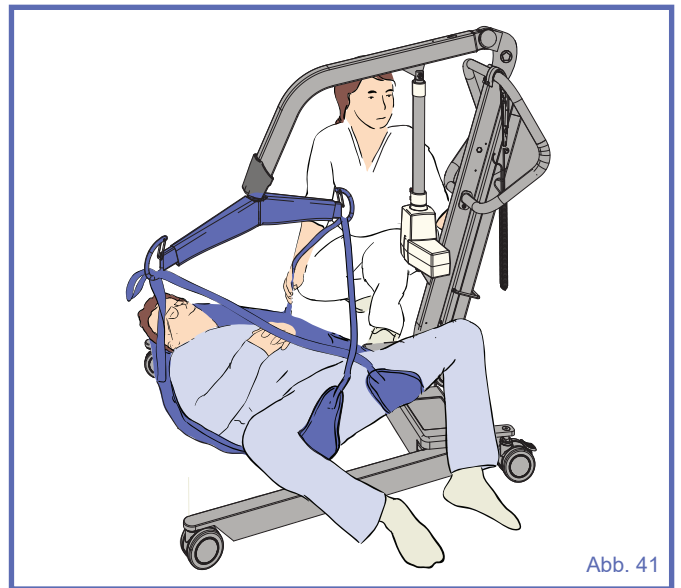


Abb. 41

- 9) Drehen Sie den Pflegebedürftigen mit Blick auf die Pflegekraft und halten Sie ihn auf einer normalen Stuhlhöhe.

Senken des Pflegebedürftigen auf den Boden

- 1) Senken Sie den Pflegebedürftigen auf den gewünschten Zielort ab.
- 2) Wenn das Gewicht des Pflegebedürftigen vollständig getragen wird, trennen Sie den Gurt von der Aufhängung.
- 3) Bewegen Sie den Lifter vom Pflegebedürftigen weg.
- 4) Entfernen Sie den unter dem Pflegebedürftigen befindlichen Gurt.

Reinigung und Pflege des Lifters

Hinweis: Es wird empfohlen, dass Ihr *Maxi 500* und sein Zubehör zwischen den einzelnen Anwendungen am Pflegebedürftigen oder mindestens täglich gereinigt und desinfiziert werden. Wenn der Lifter und/oder seine Zubehöerteile verschmutzt oder möglicherweise kontaminiert sind, reinigen und/oder desinfizieren Sie ihn/sie vor einem erneuten Gebrauch gemäß dem nachfolgend aufgeführten Verfahren.

Reinigen Sie Ihren Lifter und seine Zubehöerteile mit einem feuchten Tuch mit warmem Wasser, dem ein Desinfektionsmittel/Reinigungsmittel zugesetzt wurde (z. B. Arjo-Desinfektionsmittel/Reinigungsmittel oder Ähnliches).

ACHTUNG: Verwenden Sie nie ein feuchtes Tuch für das Steuergerät, die Akkuhalterung oder den Akkupack, weil es dadurch zu Korrosion an elektrischen Komponenten kommen kann.

Wenn ein Heißlufttrockner zum Trocknen des Lifts verwendet wird, darf die Temperatur 80 °C (176 °F) nicht übersteigen. Verwenden Sie keine Lösungsmittel auf Petroleumbasis oder ähnliches, da dies Kunststoffteile beschädigen kann.

Berücksichtigen Sie bei der Reinigung besonders die Teile, die am ehesten berührt werden können, wie:

- die Handbedienung;
- das Steuergerät;
- den Akkupack;
- den Lifter-Handgriff;
- die Aufhängung.

Zeitplan für die vorbeugende Wartung

Da der *Maxi 500* normalem Verschleiß unterliegt, müssen folgende Maßnahmen wie angegeben durchgeführt werden. Somit wird sichergestellt, dass das Produkt der Herstellungsspezifikation entspricht.

WARNUNG: Die in dieser Prüfliste aufgeführten Punkte sind die Mindestanforderungen des Herstellers. Unter bestimmten Umständen sollten die Inspektionen häufiger ausgeführt werden. Wird diese Ausrüstung weiter benutzt, ohne dass regelmäßig Inspektionen vorgenommen werden, ist die Sicherheit der bedienenden Pflegekraft als auch des Patienten/Bewohners ernsthaft gefährdet. Eine vorbeugende Wartung wie in diesem Handbuch beschrieben kann Unfälle vermeiden

WARNUNG: Die sicherheitstechnische Instandhaltung und die autorisierte Wartungsleistung dürfen nur von Fachpersonal erbracht werden, das von Arjo dafür geschult wurde und mit den entsprechenden Werkzeugen und einer ordnungsgemäßen Dokumentation einschließlich Teileliste und Wartungshandbuch ausgestattet ist. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, können Schäden an Personen und/oder an der Ausrüstung auftreten

WARNUNG: Führen Sie niemals Wartungs- oder Kundendienstmaßnahmen durch, während das Gerät für einen Pflegebedürftigen verwendet wird.

PUNKTE, DIE VOM BENUTZER/SERVICE-TECHNIKER GEPRÜFT WERDEN MÜSSEN	HÄUFIGKEIT		
	Jährlich (12 Stunden*)		
	Vor jedem Gebrauch		
	Erste Inbetriebnahme	↓	↓
1) Stellen Sie bei Verwendung einer 2-Punkt-Aufhängung sicher, dass die Sicherheitsverriegelungen vorhanden und frei schwenkbar sind.		x	
2) Stellen Sie sicher, dass die Akkuladezustandsanzeige innerhalb des normalen Bereichs liegt.		x	
3) Stellen Sie sicher, dass die Lenkrollen fest mit dem Fahrgestell verbunden sind.			x
4) Stellen Sie bei der Ausstattung mit DPS sicher, dass das DPS ordnungsgemäß mit dem Stift befestigt ist und dass der Stift mit der Verriegelungsfeder gesichert ist.		x	
5) Stellen Sie sicher, dass die Liftersäule mit der Feststellschraube an der Basis befestigt ist.		x	
6) Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der hinteren Lenkrollenbremsen.	x		x
7) Stellen Sie sicher, dass die Stellantriebhalterungen an beiden Enden festgezogen sind.	x		x
8) Vordere und hintere Lenkrollen regelmäßig auf Verunreinigungen (z.B. Haare und/oder Schmutz) kontrollieren und bei Bedarf reinigen.			x
9) Drücken Sie den Not-Aus-Schalter und stellen Sie sicher, dass die gesamte Stromversorgung unterbrochen ist. Beim Aktivieren der Tasten „Auf“ oder „Ab“ sollte keine Aktion ausgeführt werden. Auch die Betriebsstunden- und die Akkuladezustandsanzeige sollten abschalten.	x		x
10) Überprüfen Sie alle Funktionen auf der Handbedienung. Stellen Sie sicher, dass die Touchpad-Membran der Handbedienung intakt ist.	x		x
11) Überprüfen Sie alle Funktionen am Steuergerät.	x		x
12) Überprüfen Sie die Funktion der Notabsenkung, indem Sie den Lifter belasten und den roten Griff am Stellantrieb ziehen.	x		x

* Die Zeitspanne wird durch den Stundenzähler angezeigt.

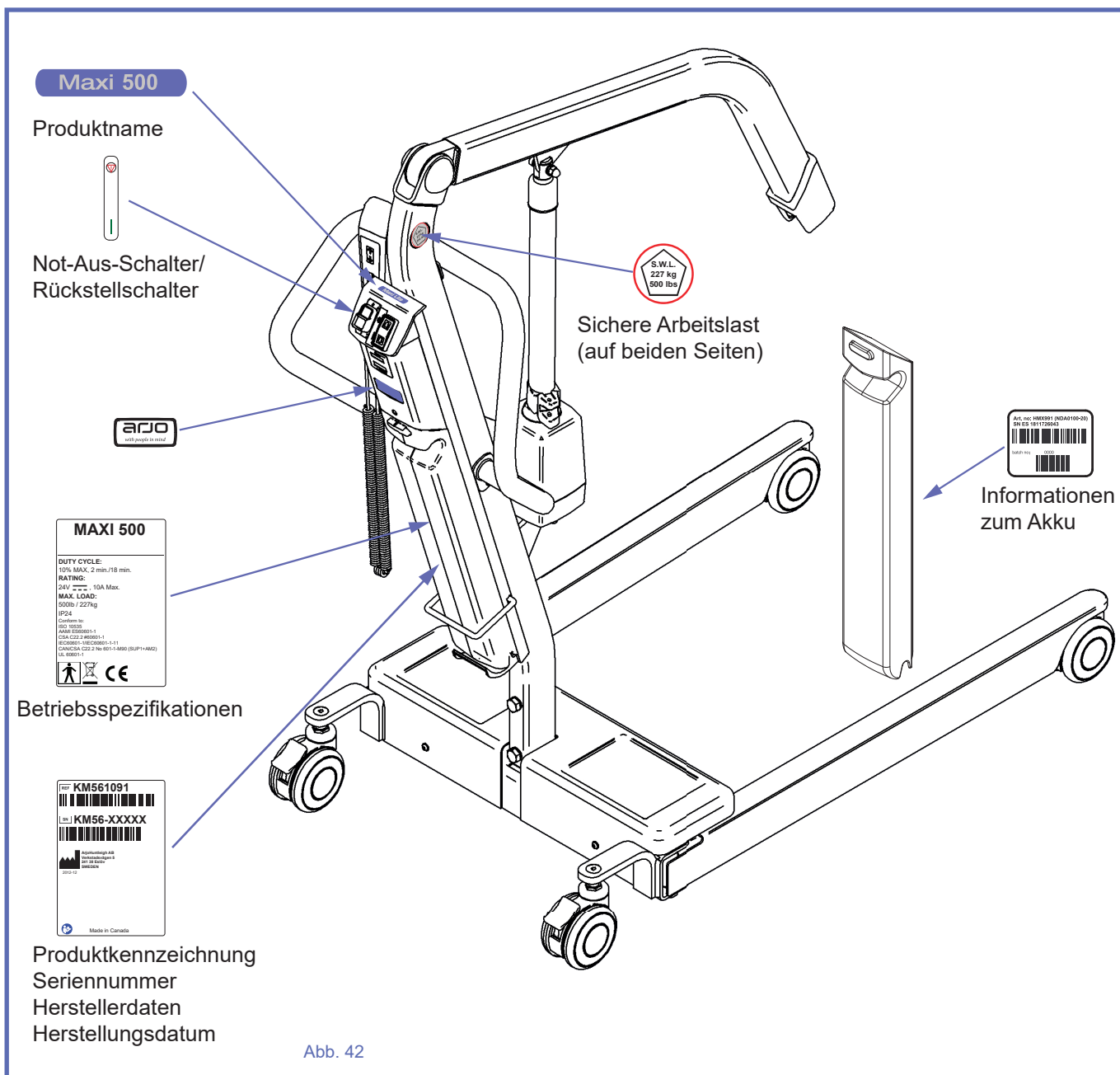
WEITERE PUNKTE; DIE VOM SERVICE-TECHNIKER GEPRÜFT WERDEN MÜSSEN	HÄUFIGKEIT		
	Jährlich (12 Stunden*)		
	Vor jedem Gebrauch		
	Erste Inbetriebnahme	↓	↓
13) Stellen Sie sicher, dass der Bolzen zwischen dem Ausleger und der Liftersäule sicher befestigt ist und dass der Splint vorhanden ist.			x
14) Inspizieren Sie alle Schweißstellen auf Risse oder Ablösungen.			x
15) Stellen Sie sicher, dass alle Muttern und Sicherungsmuttern des Mechanismus zum Öffnen/Schließen der Basis sicher befestigt und die Kugelgelenke in gutem Zustand sind.			x
16) Überprüfen Sie alle Schrauben, Muttern und Sicherungsmuttern auf festen Sitz.			x
17) Überprüfen Sie, ob die Fahrgestellschwenkbolzen mit Sicherungsmuttern gesichert sind; wenn erforderlich, festziehen.			x
18) Stellen Sie sicher, dass der gerade Abschnitt beider Beine in geschlossener Position senkrecht zur Basis steht.			x
19) Funktioniert das Produkt nicht wie vorgesehen, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Arjo-Vertretung vor Ort in Verbindung.			x
20) Überprüfen Sie, ob die Flanschbuchsen, der Schwenkbolzen und die Schweißnähte der Aufhängung in gutem Zustand sind.			x
21) Überprüfen Sie den Zustand der Friktionsscheiben und der Buchsen des DPS an den Drehpunkten. Verschlossene und/oder beschädigte Teile müssen ausgetauscht werden.			x
22) Wenn die Friktionsscheiben und Buchsen des DPS überprüft/ersetzt wurden, setzen Sie die Friktionseinheit zurück, um eine Last von 5,4 kg (12 lbs) am Griff zu tragen.			x

* Die Zeitspanne wird durch den Stundenzähler angezeigt.

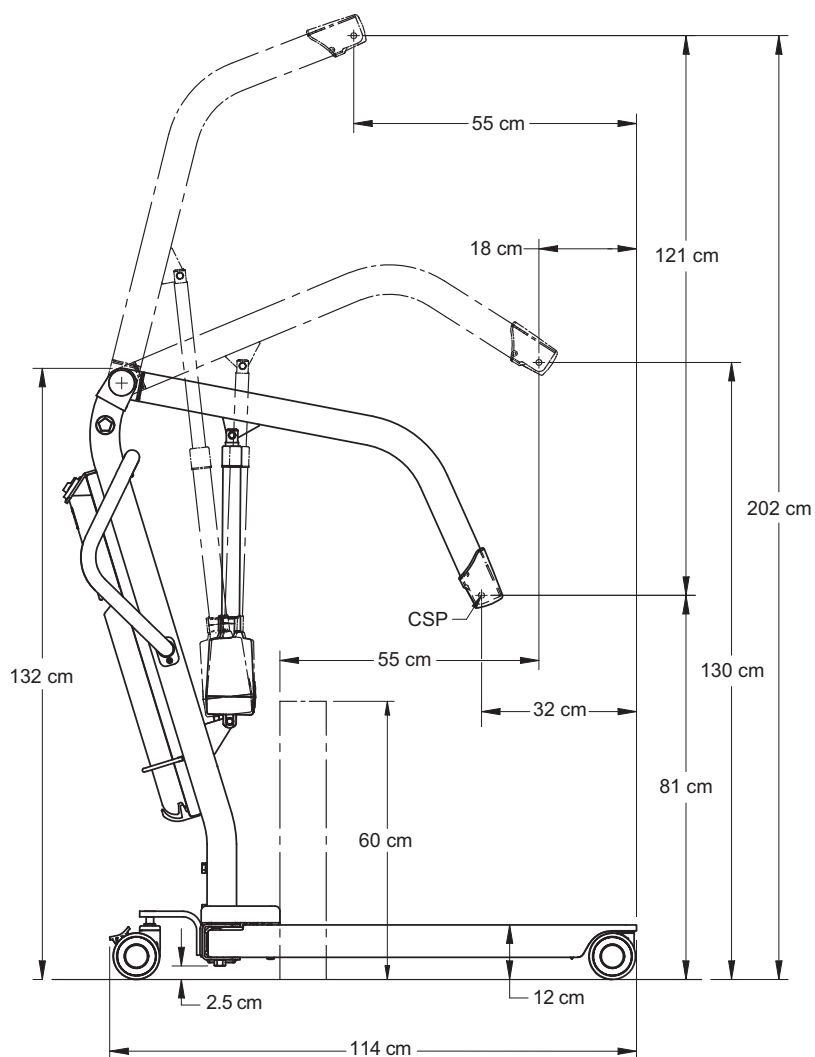
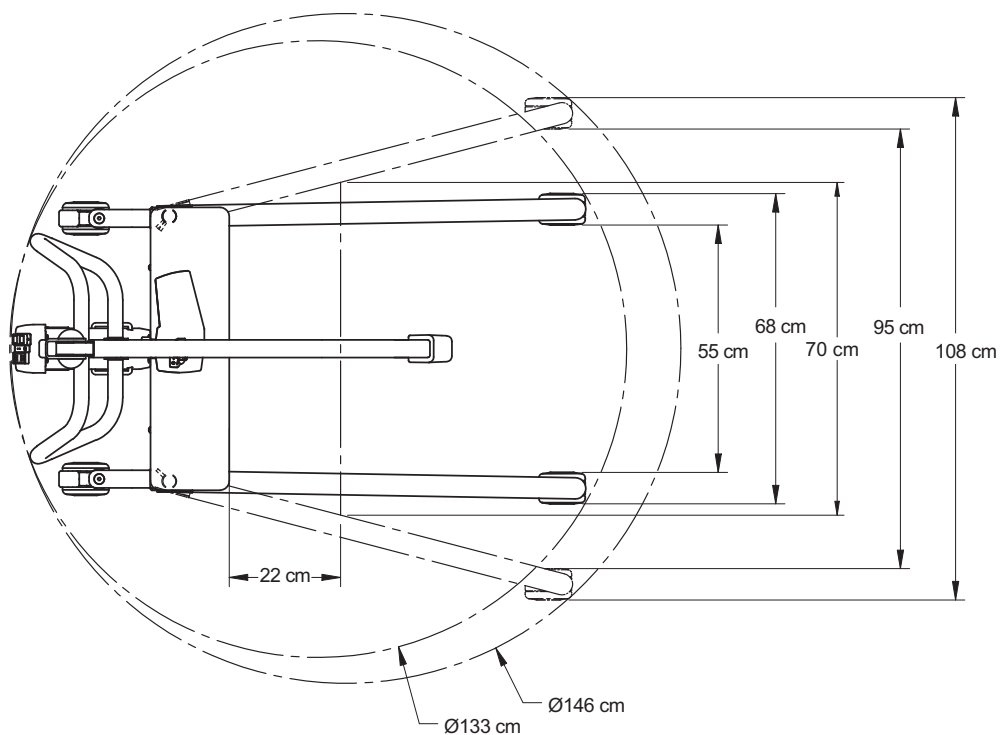
Problem mit dem Lifter	Auflösung
Handbedienung reagiert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Den roten Not-Aus-Schalter am Steuergerät prüfen. • Überprüfen Sie den Stecker am Kabel der Handbedienung. • Akkuladezustand prüfen (durch einen vollständig aufgeladenen Akkupack ersetzen).
Die Tasten nach OBEN und UNTEN am Steuergerät reagieren nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Den roten Not-Aus-Schalter am Steuergerät prüfen. • Akkuladezustand prüfen (durch einen vollständig aufgeladenen Akkupack ersetzen).
Der Stellantrieb reagiert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Den roten Not-Aus-Schalter am Steuergerät prüfen. • Prüfen, dass der Akku richtig eingesetzt und vollständig aufgeladen ist. Den Lifter mit einem neuen, vollständig aufgeladenen Akkupack prüfen. • Überprüfen Sie, ob die Handbedienung angeschlossen ist. • Überprüfen Sie, ob sich das Steuergerät im automatischen Abschaltmodus befindet, und stellen Sie sicher, dass der Ausleger nicht blockiert oder überlastet ist.
Im Steuergerät ertönt ein Signalton.	<ul style="list-style-type: none"> • Niedriger Ladezustand der Akkus. Durch einen frisch aufgeladenen Akkupack ersetzen.
Der Stellantrieb wird während des Hebevorganges abgewürgt.	<ul style="list-style-type: none"> • Niedriger Ladezustand der Akkus. Durch einen frisch aufgeladenen Akku ersetzen. Stellen Sie sicher, dass die Hubkraft nicht überschritten wird.
Problem mit dem Akku	Auflösung
Die gelbe Anzeigeleuchte verlischt nach mehreren Stunden Ladezeit nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Akkus müssen ausgetauscht werden. Arjo informieren und Ersatz bestellen.
Der in das Ladegerät eingesetzte Akkupack zeigt an, dass er vollständig aufgeladen ist; wird er jedoch in den Lifter eingesetzt, sind nur wenige Hebevorgänge möglich.	<ul style="list-style-type: none"> • Akku austauschen.*

(*) Im Allgemeinen weist ein Brummgeräusch, das vom Stellantrieb kommt, auf eine schwache Akkuleistung hin.

Am Lifter angebrachte Schilder



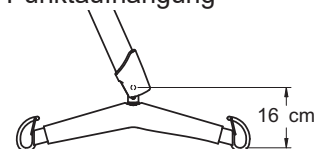
PRODUKTINFORMATIONEN <i>MAXI 500</i> (KM56XXXX)	
Gesamtgewicht (ohne Akku oder Zubehör)	46,4 kg (102 lbs)
Gewicht Akkupack	5 kg (11 lbs)
Hubleistung	227 kg (500 lb)
Minimal erforderliche Türbreite	700 mm (27,5 Zoll)
MECHANIK	
IP-Schutzart Steuerungslift	Lifter: Bezug auf IP24 Handbedienung: IPX7
Bedienkräfte der Steuerungen	Handbedienung: < 5 N
Geräuschpegel	< 65 dBA
ELEKTRIK	
Akkutyp	Wiederaufladbar (geschlossener Bleiakku)
Akkukapazität	24 V, 4 Ah
Eingangsleistung Akkuladegerät	(NDA8200): 100 bis 240 Vac / 50-60 Hz / 50 VA
Ausgangsleistung Akkuladegerät	24 Vdc, 1 A, 24 VA
Schutzart	Klasse II, doppelt isoliert
Strombegrenzer auf/ab	10 A
Einschaltdauer	10 %, 6 min/h, 1 Minute Dauerbetrieb
Schutz gegen Stromschlag	Siehe Produktetikett
Der <i>Maxi 500</i> erfüllt die Anforderungen in Bezug auf die Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) gemäß Abschnitt 12.5 der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der <i>Maxi 500</i> entspricht der Serie IEC 60601-1, einschließlich der geltenden Sicherheitsstandards und nationalen Abweichungen. Der <i>Maxi 500</i> entspricht der Norm ISO 10535.	
WARNUNG: Tragbare HF-Funkgeräte (einschließlich Zubehör wie Antennenkabel und externe Antennen) sollten in einem Abstand von mindestens 30 cm zum <i>Maxi 500</i> verwendet werden, einschließlich vom Hersteller definierter Kabel. Andernfalls kann es an diesem Gerät zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen. Siehe den Abschnitt „Elektromagnetische Verträglichkeit“ für weitere Einzelheiten.	
UMWELT-ANFORDERUNGEN	
Grundvoraussetzung	Maximale Steigung: 1° Oberflächenzustand: Flache harte Oberfläche
Umgebungstemperaturbereich (Lifter, Akkus)	Betrieb: 5 °C bis 40 °C (+41 bis +104 °F) Lagerung: -25 °C bis 70 °C (-13 °F bis 158 °F)
Rel. Luftfeuchtigkeit	Betrieb: 15 bis 93 %, nicht kondensierend Lagerung: < 93 %, nicht kondensierend
Atmosphärischer Druckbereich	Betrieb: 795 hPa bis 1060 hPa (2000 m max.) Lagerung: 500 hPa bis 1060 hPa
WARNUNG: Das Produkt ist nicht zum Einsatz in Bereichen geeignet, in denen entzündliche anästhetische Gemische mit Luft oder mit Sauerstoff oder Distickstoffdioxid vorhanden sind.	
SICHERE ENTSORGUNG nach ENDE der LEBENSDAUER	
Akku	Alle Akkus in dem Produkt müssen separat recycelt werden. Die Akkus müssen gemäß nationalen oder lokalen Richtlinien entsorgt werden. Geschlossener Bleiakku, wieder aufladbar, recyclingfähig.
Verpackung	Holz und Wellpappe, recyclingfähig
Produkt	Komponenten, die hauptsächlich aus bestimmten Metallarten bestehen (mehr als 90 % aus Metall nach Gewicht), zum Beispiel Gurtaufhängungen, Schienen, Aufrechtstützen usw. sollten als Metall recycelt werden.
Elektrische und elektronische Komponenten	Liftersysteme mit elektrischen und elektronischen Komponenten oder einem elektrischen Kabel sollten auseinandergebaut und gemäß der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie) oder gemäß lokalen oder nationalen Richtlinien recycelt werden.
Gurte	Gurte einschließlich Versteifungselementen/Stabilisatoren, Polsterungen und anderen Textilien, Polymer- oder Kunststoffmaterialien usw. sollten als brennbarer Abfall entsorgt werden.



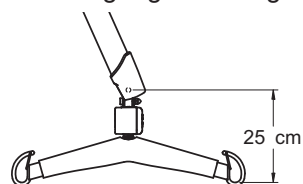
CSP (Central Suspension Point) steht für Zentraler Aufhängungspunkt: ein Bezugspunkt am Lifter für Messungen. Beim *Maxi 500* ist der CSP der Zubehörbefestigungspunkt am Ende des Auslegers.

Höhe des Zubehörs

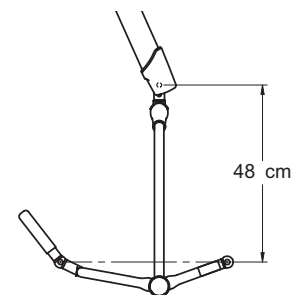
2-Punktaufhängung



2-Punktaufhängung mit Waage



DPS



DPS mit Waage

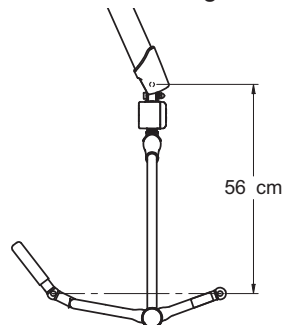


Abb. 43

Elektromagnetische Verträglichkeit

Der *Maxi 500* wurde auf Regelkonformität mit den aktuellen regulatorischen Standards in Bezug auf die Kapazität, elektromagnetische Störungen (EME) von externen Quellen zu blockieren, geprüft.

Dennoch können bestimmte Maßnahmen dazu beitragen, elektromagnetische Störungen zu verringern:

- Stellen Sie sicher, dass andere Hilfsmittel zur Patientenüberwachung und/oder auf Intensivstationen eingesetzte Hilfsmittel die anerkannten Emissionsstandards erfüllen.
- Sorgen Sie für den maximal möglichen Abstand zwischen elektrischen Hilfsmitteln. Leistungsstarke Geräte können EME erzeugen, welche die Arbeitsweise des Bodenlifters beeinträchtigt.

Weitere Informationen zur Handhabung der HF-Strahlung des Geräts finden Sie unter AMI TIR 18-1997 – Guidance on Electromagnetic Compatibility of Medical Devices for Clinical/Biomedical Engineers.

WARNUNG: Die Verwendung von Zubehör, Kabeln und Ersatzteilen, die nicht von Arjo spezifiziert oder bereitgestellt wurden, kann zu erhöhten elektromagnetischen Emissionen bzw. zu einer verminderten elektromagnetischen Störfestigkeit dieses Gerätes und unsachgemäßem Betrieb führen.

WARNUNG: Das Gerät sollte nicht neben, auf oder unter anderen Geräten verwendet werden, da dies zu Funktionsbeeinträchtigungen führen kann. Ist ein Betrieb neben, unter oder auf anderen Geräten erforderlich, sollten dieses und sämtliche übrige Geräte beobachtet werden, um ihren ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.

WARNUNG: Das Gerät kann Funkstörungen verursachen oder den Betrieb in der Nähe befindlicher Geräte stören. Möglicherweise müssen Maßnahmen wie eine Neuausrichtung, Änderung des Standortes des Geräts oder Abschirmung des Standortes ergriffen werden.

Elektromagnetische Emissionen

Leitfaden und Herstellererklärung – Elektromagnetische Emissionen – für alle Geräte und Systeme

Der *Maxi 500* ist für den Betrieb in den unten angegebenen elektromagnetischen Umgebungen bestimmt. Vom Kunden bzw. Benutzer des *Maxi 500* ist sicherzustellen, dass er in solch einer Umgebung benutzt wird.

Emissionstest	Compliance	Elektromagnetische Umgebung – Leitfaden
HF-Emissionen CISPR 11	Gruppe 1	Der <i>Maxi 500</i> verwendet HF-Energie nur für geräteinterne Funktionen. Daher sind die HF-Emissionen sehr gering und werden wahrscheinlich keine Interferenzen mit benachbarten Elektrogeräten auslösen.
HF-Emissionen CISPR 11	Klasse B	Der <i>Maxi 500</i> eignet sich für die Verwendung in allen Einrichtungen, einschließlich in Wohnhäusern und solchen Einrichtungen, die unmittelbar an das öffentliche Niederspannungsnetz angeschlossen sind, das Wohngebäude speist.

Elektromagnetische Störfestigkeit

Leitfaden und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit – für alle Geräte und Systeme			
Der <i>Maxi 500</i> ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Vom Kunden bzw. Benutzer des <i>Maxi 500</i> ist sicherzustellen, dass er in solch einer Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeitstest	IEC 60601 Testniveau	Konformitätsstufe	Elektromagnetische Umgebung – Leitfaden
Elektrostatische Entladung (ESE) IEC 61000-4-2	±8 kV Kontakt ±15 kV Luft	±8 kV Kontakt ±15 kV Luft	Der Boden sollte aus Holz, Beton oder Keramikfliesen sein. Ist auf dem Fußboden ein synthetisches Material verlegt, sollte die relative Feuchtigkeit bei mindestens 30 % liegen.
Elektrische transiente Störgrößen/Burst IEC 61000-4-4	±1 kV, Leistungseingänge/- ausgänge 100 kHz Wiederholffrequenz	±1 kV, Leistungseingänge/- ausgänge 100 kHz Wiederholffrequenz	Die Qualität des Stromnetzes sollte der einer typischen gewerblichen oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Netzfrequentes (50/60 Hz) Magnetfeld IEC 61000-4-8	30 A/m 50/60 Hz	30 A/m 50/60 Hz	Magnetfelder bei Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- oder Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
HINWEIS: U_T ist die Wechselstromspannung vor der Anwendung der Teststufe.			

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit – Für alle Geräte und Systeme			
Störfestigkeitstest	IEC 60601 Testniveau	Konformitätsstufe	Elektromagnetische Umgebung – Leitfaden
Leitungsgeführte HF IEC 61000-4-6	3 V außerhalb von ISM- ändern zwischen 0,15 und 80 MHz 6 V innerhalb von ISM- und Amateurfunk- Bändern zwischen 0,15 und 80 MHz	3 V außerhalb von ISM-Bändern zwischen 0,15 und 80 MHz 6 V innerhalb von ISM- und Amateurfunk- Bändern zwischen 0,15 und 80 MHz	N. z.
Gestrahlte HF IEC 61000-4-3	10 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz	10 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz	N. z.
Umgebungsfelder mobiler HF- Kommunikationsgeräte IEC 61000-4-3	380–390 MHz 27 V/m; PM 50%; 18 Hz 430–470 MHz 28 V/m; (FM ± 5 kHz, 1 kHz Sinus) PM; 18 Hz 800–960 MHz 28 V/m; PM 50%; 18 Hz 1700–1990 MHz 28 V/m; PM 50%; 217 Hz 2400–2570 MHz 28 V/m; PM 50%; 217 Hz 5100–5800 MHz 9 V/m; PM 50%; 217 Hz 704–787 MHz 9 V/m; PM 50%; 217 Hz	380–390 MHz 27 V/m; PM 50%; 18 Hz 430–470 MHz 28 V/m; (FM ± 5 kHz, 1 kHz Sinus) PM; 18 Hz 800–960 MHz 28 V/m; PM 50%; 18 Hz 1700–1990 MHz 28 V/m; PM 50%; 217 Hz 2400–2570 MHz 28 V/m; PM 50%; 217 Hz 5100–5800 MHz 9 V/m; PM 50%; 217 Hz 704–787 MHz 9 V/m; PM 50%; 217 Hz	N. z.

Absichtlich frei gelassen

Absichtlich frei gelassen

Absichtlich frei gelassen

AUSTRALIA
Arjo Australia Pty Ltd
78, Forsyth Street
O'Connor
AU-6163 Western Australia
Tel: +61 89337 4111
Free: +1 800 072 040
Fax: + 61 89337 9077

BELGIQUE / BELGIË
Arjo NV/SA
Evenbroekveld 16
BE-9420 ERPE-MERE
Tél/Tel: +32 (0) 53 60 73 80
Fax: +32 (0) 53 60 73 81
E-mail: info.belgium@arjo.be

BRASIL
Arjo Brasil Equipamentos Médicos Ltda
Rua Marina Ciufuli Zanfelice, 329 PB02
Galpão - Lapa
São Paulo - SP - Brasil
CEP: 05040-000
Phone: 55-11-3588-5088
E-mail: vendas.latam@arjo.com
E-mail: servicios.latam@arjo.com

CANADA
Arjo Canada Inc.
90 Matheson Boulevard West
Suite 300
CA-MISSISSAUGA, ON, L5R 3R3
Tel/Tél: +1 905 238 7880
Free: +1 800 665 4831 Institutional
Free: +1 800 868 0441 Home Care
Fax: +1 905 238 7881
E-mail: info.canada@arjo.com

ČESKÁ REPUBLIKA
Arjo Czech Republic s.r.o.
Na Strži 1702/65
140 00 Praha
Czech Republic
Phone No: +420225092307
e-mail: info.cz@arjo.com

DANMARK
Arjo A/S
Vassingerødvej 52
DK-3540 LYNGBY
Tel: +45 49 13 84 86
Fax: +45 49 13 84 87
E-mail:
dk_kundeservice@arjo.com

DEUTSCHLAND
Arjo GmbH
Peter-Sander-Strasse 10
DE-55252 MAINZ-KASTEL
Tel: +49 (0) 6134 186 0
Fax: +49 (0) 6134 186 160
E-mail: info-de@arjo.com

ESPAÑA
Arjo Ibérica S.L.
Parque Empresarial Rivas Futura, C/Marie Curie 5
Edificio Alfa Planta 6 oficina 6.1-.62
ES-28521 Rivas Vacia, MADRID
Tel: +34 93 583 11 20
Fax: +34 93 583 11 22
E-mail: info.es@arjo.com

FRANCE
Arjo SAS
2 Avenue Alcide de Gasperi
CS 70133
FR-59436 RONCQ CEDEX
Tél: +33 (0) 3 20 28 13 13
Fax: +33 (0) 3 20 28 13 14
E-mail: info.france@arjo.com

HONG KONG
Arjo Hong Kong Limited
Room 411-414, 4/F, Manhattan Centre,
8 Kwai Cheong Road, Kwai Chung, N.T.,
HONG KONG
Tel: +852 2960 7600
Fax: +852 2960 1711

ITALIA
Arjo Italia S.p.A.
Via Giacomo Peroni 400-402
IT-00131 ROMA
Tel: +39 (0) 6 87426211
Fax: +39 (0) 6 87426222
E-mail: Italy.promo@arjo.com

MIDDLE EAST
Arjo Middle East FZ-LLC
Office 908, 9th Floor,
HQ Building, North Tower,
Dubai Science Park,
Al Barsha South
P.O Box 11488, Dubai,
United Arab Emirates
Direct +971 487 48053
Fax +971 487 48072
Email: Info.ME@arjo.com

NEDERLAND
Arjo BV
Biezenwei 21
4004 MB TIEL
Postbus 6116
4000 HC TIEL
Tel: +31 (0) 344 64 08 00
Fax: +31 (0) 344 64 08 85
E-mail: info.nl@arjo.com

NEW ZEALAND
Arjo Ltd
34 Vestey Drive
Mount Wellington
NZ-AUCKLAND 1060
Tel: +64 (0) 9 573 5344
Free Call: 0800 000 151
Fax: +64 (0) 9 573 5384
E-mail: nz.info@Arjo.com

NORGE
Arjo Norway AS
Olaf Helset's vei 5
N-0694 OSLO
Tel: +47 22 08 00 50
Faks: +47 22 08 00 51
E-mail: no.kundeservice@arjo.com

ÖSTERREICH
Arjo GmbH
Lemböckgasse 49 / Stiege A / 4.OG
A-1230 Wien
Tel: +43 1 8 66 56
Fax: +43 1 866 56 7000

POLSKA
Arjo Polska Sp. z o.o.
ul. Ks Piotra Wawrzyniaka 2
PL-62-052 KOMORNIKI (Poznań)
Tel: +48 61 662 15 50
Fax: +48 61 662 15 90
E-mail: arjo@arjo.com

PORTUGAL
Arjo em Portugal
MAQUET Portugal, Lda.
(Distribuidor Exclusivo)
Rua Poeta Bocage n.º 2 - 2G
PT-1600-233 Lisboa
Tel: +351 214 189 815
Fax: +351 214 177 413
E-mail: Portugal@arjo.com

SUISSE / SCHWEIZ
Arjo AG
Fabrikstrasse 8
Postfach
CH-4614 HÄGENDORF
Tél/Tel: +41 (0) 61 337 97 77
Fax: +41 (0) 61 311 97 42

SUOMI
Arjo Scandinavia AB
Riihitontuntie 7 C
02200 Espoo
Finland
Puh: +358 9 6824 1260
E-mail: Asiakaspalvelu.Finland@arjo.com

SVERIGE
Arjo International HQ
Hans Michelsensgatan 10
SE-211 20 MALMÖ
Tel: +46 (0) 10 494 7760
Fax: +46 (0) 10 494 7761
E-mail: kundservice@arjo.com

UNITED KINGDOM
Arjo UK and Ireland
Houghton Hall Park
Houghton Regis
UK-DUNSTABLE LU5 5XF
Tel: +44 (0) 1582 745 700
Fax: +44 (0) 1582 745 745
E-mail: sales.admin@arjo.com

USA
Arjo Inc.
2349 W Lake Street Suite 250
US-Addison, IL 60101
Tel: +1 630 307 2756
Free: +1 800 323 1245 Institutional
Free: +1 800 868 0441 Home Care
Fax: +1 630 307 6195
E-mail: us.info@arjo.com

JAPAN
Arjo Japan K.K.
東京都港区虎ノ門三丁目7番8号 ランディ
ック第2虎ノ門ビル9階
電話: +81 (0)3-6435-6401

Address page - REV 24: 04/2019

At Arjo, we are committed to improving the everyday lives of people affected by reduced mobility and age-related health challenges. With products and solutions that ensure ergonomic patient handling, personal hygiene, disinfection, diagnostics, and the effective prevention of pressure ulcers and venous thromboembolism, we help professionals across care environments to continually raise the standard of safe and dignified care. Everything we do, we do with people in mind.



ArjoHuntleigh AB
Hans Michelsensgatan 10
211 20 Malmö, Sweden
www.arjo.com

arjo



001.20815.DE

